

G V A

7 6 7 4

V 807a

Ms. Nr. 338

z

Zeitfelder, W., in Verh. d. Predigtvereine
nordelb. Provinz v. Val. Wiesel

P. VII. 94.



COELESTIS CHARITAS,

Das ist:

Goldselige / freundliche

doch ernste vnd trewhertzige Eynladung Jesu

Christi der lieben Kinderlein / auß den

Evangelisten Matt. 19. v. 13. Mar. 10.

v. 15. Luc. 18. v. 15.

Darinnen gezeiget vnd eygendtlich gewie-

sen wirdt / wie die lieben Kinderlein Jesu Christo /

ihrem treuwen Heylandt vnd Seligmacher / durch fleissiges

Sebett der Eltern / heilige / selige vnd wehrte Tauffe / Catechis-

mum / Auffzuehung vnd Unterweisung /

sollen zugeföhret werden.

Darnach wie man dieselben / wenn Gott der Allmäch-

tige sie durch ein seliges Ende von diesem Threnen / Zahren vnd

Jammerthal in das Himliche Vatterlandt zu sich ruffen wil /

wiederumb mit allem Willen sol folgen lassen.

Allen frommen Christlichen Eltern zum Trost / von

denen der getreuwe Gott / Väterlicher Wolmey-

nung / die kleinen Kinderlein abegesordert.

Zu vnterschiedlichen mahlen / beyden Christlichen Gemeinen /

Pöfnegt vnd Judenwein / vorgehalten /

Durch

VVILHELMUM ZEILFELDERUM,

Eisfeldensem Francum, Dienern am Wort

GDDES daselbst.

Gedruckt zu Gera / durch Martin Splessens Erben /

Anno Tns εἰσαρκώσεως.

ACH PVERI AD ME VENITE,

COELESSTIS CHARITAS

1600

Die heilige Schrift

des alten Testaments

in der hebräischen Sprache

mit einer lateinischen Uebersetzung

von Johann Heinrich Heidegger

in der Druckerei der Universität

zu Halle am 1. März 1600

Drucker Johann Heinrich Heidegger

in Halle

Die heilige Schrift

des alten Testaments

88





Dem Erbarn/Acht.

barn vnd Wohlweisen Herrn /

Wolffgango à Rhoda / S. S. bestaltem Rahte

zu Pößnegk / meinem insonders günstigem Herrn /

sehr gutem Freundt / vnd lieben

Nachbarn :

Wie denn auch

Dem Erbarn/Achtbarn / auch Wol-

weisen Herrn / Wolffgango Alberto / dem

jüngern / S. S. Münckmeistern in Salsfeldt / mei-

nem insonders günstigem Herrn / vnd ge-

neigtem Förderern.



Er lieben / frommen wie-

der gebornen / holdtseligen Kin-

derlein Zugendt / Erbare / Acht-

bare / wolweise / auch wolgelehr-

te / insonders günstigige Herrn vnd gute Freundt /

werden in diesen zweyen schönen Verblein ver-

fasset :

Sunt pueri puri, parvi, parvisq; cibantur,

Currunt, latantur, citò dant, citò pacificantur.

Exordiū.

*Von schön-
nen Tugend-
genden der
kleinen Kin-
derlein.*

In

Vorrede.

Als
1. Sind sie
rein vnd
zart.

In welchen schönen Verklein vns vor-
gehalten wirdt/ 1. Daß die lieben Kinder
lein sein subtil vnd rein / zart / lieblich vnd
holdtseltig seyn / von welcher Holdtseltigkeit vnd
Reinigkeit auch die Schrifft saget / 2. Reg. 5.
v. 14. daß Naemans Fleisch so rein worden /
als das Fleisch eines jungen Knabens. So
haben sie auch keine reine Herklein / dierevell sie
gewaschen vnd gereyniget / *Sanguine Jesu
Christi, Agni immaculati & inculpato,*
2. Joh. 1. v. 8. 1. Pet. 1. v. 19. Ebr. 10. v. 22. Apo-
c. 1. v. 6. Apoc. 5. v. 9. sonderlich aber haben sie
einen feinen / reinen / einseitigen Glauben /
Matth. 18. v. 6. der auch der allerbeste ist / wie
Christus an angezogenem orth zeuget: Vnd
derenthalben vns auff sie wisset / von ihnen zu
lernen / 1. Pet. 2. v. 2. Denn dieser Kinder
Glaube ist der beste vnd sicherste / der gefället
auch Christo / vnd fördert zur ewigen Seltsig-
keit / Matth. 9. v. 2. 22. vnd 21. v. 21. Joh. 8. v.
24. vnd 14. v. 1. Act. 8. v. 37. vnd 16. v. 31. vnd
20. v. 21. Gal. 5. v. 22. 1. Tim. 1. 19. 6. 11. 2. Tim.
2. v. 22. Ebr. 11. 6. Jacob. 1. 6. sondern er wirdt
auch von jedem Christen insonderheit erfors-
dert //

Vorrede.

vert / Hab. 2. v. 4. Joh. 3. 26. Rom. 1. 17. Gal.
11. Ebr. 10. 38.

2. Wirdt gemeldet / daß sie parvi vnd
klein / nicht allein aber von Statur / sondern
auch wegen ihrer lieben Demuth vnd Gedult /
die vns abermals hochnöthig / Matth. 11. v. 29.
Ebr. 10. 36. Joh. 15. v. 18. 19. Matth. 10. 22. Rom. 2.
v. 7. 5. v. 4. 8. v. 19. 25. cap. 12. v. 12. 19. 15. v. 4. 1. Cor.
6. ver. 7. 13. ver. 7. 2. Cor. 6. ver. 4. Galat. 5. etc.
Denn der H E X X siehet auff die niedrige / wie
Maria in ihrem Magnificat singet.

Halt dich rein / achte dich klein /

Sey gern allein / mach dich nicht zugemein /

Vnd warte das dein / so lebestu sein.

3. Parvisq; cibantur, Ach die lieben
Kinderlein achten sich nit grosser Tractation /
sind mit gar einem geringen zu frieden / sie kön-
nen / wenn sie ein Bißlein Brot / Apffel vnd
Birn / hochzeiten / vnd einen guten Mut an-
fangen / schmecket ihnen besser / als Fürsten vnd
Herrn ihre Speiß / vnd gedeget ihnen gar zu
einem guten Mut. Also siehet von dem lieben
Christkindlein / parvoq; lacte pastus est,
per quem nec ales esurit, Es ward ein kleine
Milk sein Speiß / der nie kein Böglein hun-

Q. III. germ

2. Klein.

Proverb.

2. Begnüg-
lich.

Vorrede

gern ließ. Da sollen wir aber an ihnen lernen/
vns gnügen lassen/1. Tim. 6. v. 6. Job. 1. v. 21.
Sintemahl der Geiß ein Wurzel alles Übels/
1. Tim 6. v. 10. vnd wird von Gott selbst ver-
dampt. Ex. 18. 20. 22. 23. Lev. 19. v. 13. Dent. 16. v. 19.
Jos. 7. v. 20. 1. Sam. 8. 3. 25. v. 3. Job. 20. 27. Psal.
15. v. 5. 36. v. 16. Prov. 1. v. 19. Esa. 1. 3. 5. 30. 32. Jer.
6. 8. 22. 48. Ezech. 16. 18. 22. Am. 2. 4. 5. Mal. 1. Zach.
7. So sind auch die Geizigen gemeintlich
Gottes Verächter / achten weder Gott noch
seines Worts/Matth. 6. v. 24. 13. v. 22. Marc.
4. v. 18. 19. Luc. 8. 14. vnd 16. v. 14.

4. Currunt, Sie sitzen nicht still / ob sie
schon nit viel zuverrichten haben / döscheln sie
sich doch des Tags gar müde vmb / daher sie
herrachen so sanfft schlaffen / denen sollen wir
abermals nachfolgen / nicht aber dem Gottlos-
sen Wesen der Welt / sondern nach dem vorge-
stachte Ziel lauffen / wie vns Paulus vermaho-
net/1. Cor 9. v. 24. 25. Sollen eine gute Ritters-
schafft vben / glauben / vnd ein gut Gewissen
behalten / damit vns beygelegt würde die Kro-
ne der Gerechtigkeit/1. Tim. 1. 18. 2. Tim. 4. 7. 8.

5. Lætantur, Sie seyn immer frölich/
vnd spielen / ist ihre höchste Lust / wenn sie zu-
samen

Vorrede

sammen kommen/ daß sie die zeit mit Spielen
vnd Kurzweil zubringen/ Also sollen wir vns
der Freud/ so vom heiligen Geist herfließt/
befeissigen / Rom. 12. v. 12. cap. 14. v. 17. Gal.
5. v. 22. Phil. 4. 4. 1. Thes. 5. v. 16. Sonderlich
sollen wir frölich seyn in afflictionibus, vñ
Trübsal / Matth. 5. v. 11. 12. Act. 5. 41. vñ
20. 24. Rom. 5. v. 3. Col. 1. v. 24. Ebr. 10. 34.
vñ 11. v. 15. Sollen frölich seyn mit den Frö-
lichen / vñd trawrig / mit den Trawrigen /
Rom. 12.

6. Citò dant, Sie geben gerne / sind will-
fährig / man kan ihnen leichtlich etwas abe-
schwaken / Also sollen wir auch den Armen
vnd Dürfftigen gerne geben / Syr. 4. 1. Pet.
4. Act. 20. Esa. 58. Psal. 41.

6. Freygebig

7. Citò pacificantur, Sie halten nicht
lange Zorn sind baldt zu versöhnen / vñd daß
man mit ihren Sachen nicht für die Juristen
oder Richter kömen / Also sollen wir aber-
mals lernen / an den vnmündigen Kinder-
lein / den Zorn fahren zu lassen / sol ein Christ
dem andern viel mehr weichen / als halßstar-
tig vñd zornig dem anderen widerstehen /
Gen. 27.

7. Vndauch
verschulich

Vorrede

Gen. 27. 42. Prov. 22. v. 24. cap. 29. v. 22. Matth. 2. v. 13.
Sintemal viel Ubele vnd Unglück vom Zorn
herrühret / Gen. 4. v. 5. Job. 5. v. 2. Prov. 12.
v. 16. 14. v. 30. 15. v. 18. cap. 17. 19. 27. 29. v. 22. Eccl. 7.
v. 10. Syr. 25. v. 22. 28. v. 6. Matth. 5. Luc 4. Gal. 5.
Eph. 4. Col. 3. Tit. 1. So wird es auch als
ein verdamlich Werck von GOTT verworffen
vnd verdammet / Job. 36. v. 18. Prov. 18. 14.
Eccl. 7. v. 10. Matth. 5. Eph. 4. haben also
sehr viel von vnd an den lieb:n Kinderlein zu
lernen.

In betrachtung dessen / Ehrbare / Achte-
bare / wolweise / auch wolgelehrte Herrn / in
sonderß günstige Herrn / vnd geneigte Förder-
rer / habe ich den freundlichen Einladungs
Spruch / der Himlischen Charitas Jesu
Christi / Matth. 19. 13. Marc. 10. 15. Luc. 18. 15.
Lasset die Kindlein zu mir kommen / vnd wehe-
ret ihnen nicht / denn solcher ist das Reich Got-
tes / etc. für mich nehmen / vnd denselben pro
Ingenii modulo erklären wollen / frommen
Christen zum Trost / von denen der getreue
Gott Väterlicher wolmeynung die kleinen
Kinderlein abgefodert / vnd zu sich in coele-
stem

Vorrede

stem patriam, vnd hümliches πολιτεία, oder
rechtes Vaterlandt verseyhet / vnd darinnen
zeygen vnd weisen wollen / wie die Kinderlein
Christo Jesu / auff seine holdselige vnd freund-
liche / doch ernste Eynladung / können / mögen
vnd sollen zugeföhret werden / welches nicht
allein geschicht / sedula precatone, Baptis-
mo, Cathechismo, fideli educatione, pia
institutione, sondern / wann Gott die Kin-
derlein zu sich ruffet / vnd evociert, mortis
præmaturæ approbatione, daß die Eltern
dieselben willig sollen folgen lassen. Dieselbe
habe ich aber E. W. vnd A. guter Wohlme-
nung vnd auß danckbare Gemüt wollen de-
dicieren vnd zuschreiben. Offeriere dieselbe
nun / so gut / als sie der getreuwe Gott im
Himmel / durch seinen Heiligen Geiße besche-
ret / E. W. vnd A. fleißig bittende / solches nie
anders / als auß treuem Herzen herrührend /
zuvermercken. Hiermit E. W. vnd A. sampt
dero geliebten Haus Ehren / vnd herblieben
Kinderlein / dem Allmächtigen G D Z zu
starcke Schutz empfehlend. Datum Pößnegk /

00

die

Vorrede

die purificationis Mariæ, an welchem Tag
der getreue Gott/ mein liebes Töchterlein
CATHARINVLAM, von diese Ehre
nenthal / zu sich in den Himmel geruffen vnd
genommen / Anno. Τῆς ἐπισημοῦστος,

ACH PVERI AD ME VENITE.

E. W. vnd A. allezeit
dienstwilliger /

Vilhelmus Zeilfelderus,
Eisfeldensis Franc. Diener am
Wort Gottes daselbst vnd Ins
denwein.

I.



προσφώνησις Αναγραμματική

AD REVERENDUM VIRUM,
DN. VVILHELMUM ZEILFELDERUM,
Diaconum Pösnicensium.

CATHARINULA SEILFELDERIANA
Αναγραμματικῶς,

Illa sanè uni valdè chara erit!

Quia suos deslent Gnatos, Gnatasq; Parentes.
Et meritò. Quem non Storga paterna movet?
Storga paterna suos adamat, sua pignora curat,
Charos chara movet, Storga paterna fovet.
Sistite lachrymulas; promissum Gnatula Regnum
Ivit possessum: Sistite lachrymulas.
Valdè chara DEO summo sanè uni erit illa!
Qui placet, huncce vocat; quem vocat, huicce pla.
Felix ò nimium felix Catharinula felix! (cet.
Te tenet Alma Quies; nos lachrymosa Dies.
Nos timor interius vexat, nos tangit & angit!
Turbella qua sine, experimenta docent!
Salve, vive, vige, Catharinula blandula! Salve,
Incola chara poli, stellula clara, vale.

00 &

Sum-

*Summe Deus, mæstos tandem solabere, rursus
Exhilarando brevi corda paterna! Sat est.*

*Debitæ opum a diæas
gratia faciebat*

*M. Nicolaus Friederich / Dei
minister in Langer Dhrlein /
vnd Schweinitz.*

II.

DIALOGISMVS

REVERENDI DOMINI

WILHELMI ZEILFELDERI,

Parentis mæstissimi, &

CATHARINULÆ, FI-

*liolæ jam moritura, Annum obitus in penul-
timo Disticho continens.*

Par. IN cœlum properas? *Fil.* propero. *Par.* valedicito?
Fil. Dixi.

Par. Parvula, ah, hinc vadis? *Fil.* parvula, at apta
mori.

Par. Aut hos aut illos satius, *Catharina*, fuisset
Hinc rapier, Actas digna favore tua est.

Fil. *Par.* Ce, pater, Magnis, pLena est hæC terra perICLIS.
Ast taLva in CœLIS, qVæ properabit, erIt.

Interea dilecte parens, dum vado, Superstes
Cum Genitrice pia, cumque Sorore, VALE.

Abraham Bischoff / Syndicus
Pölnicens. *supra diæas* ergo F.

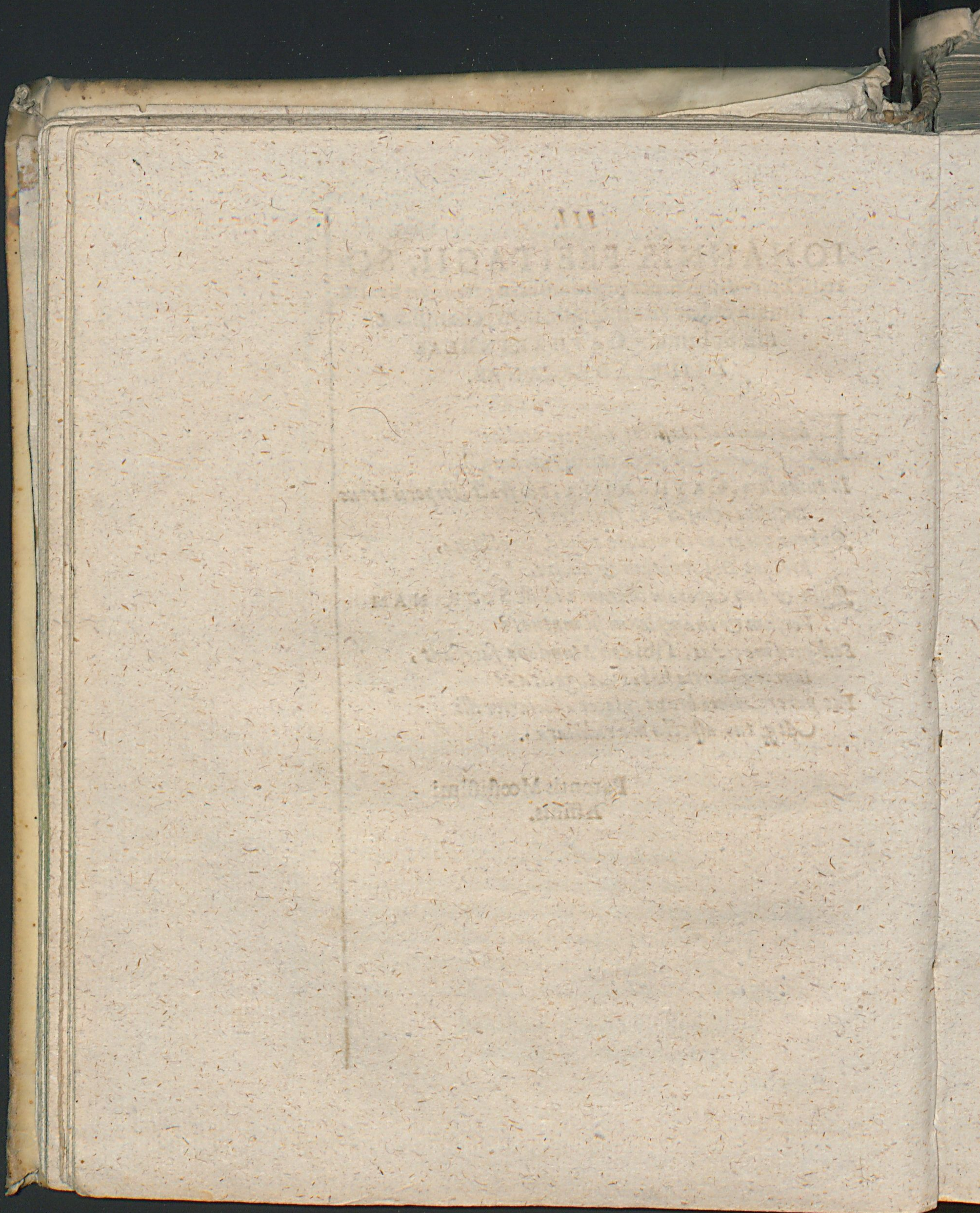
Iohann

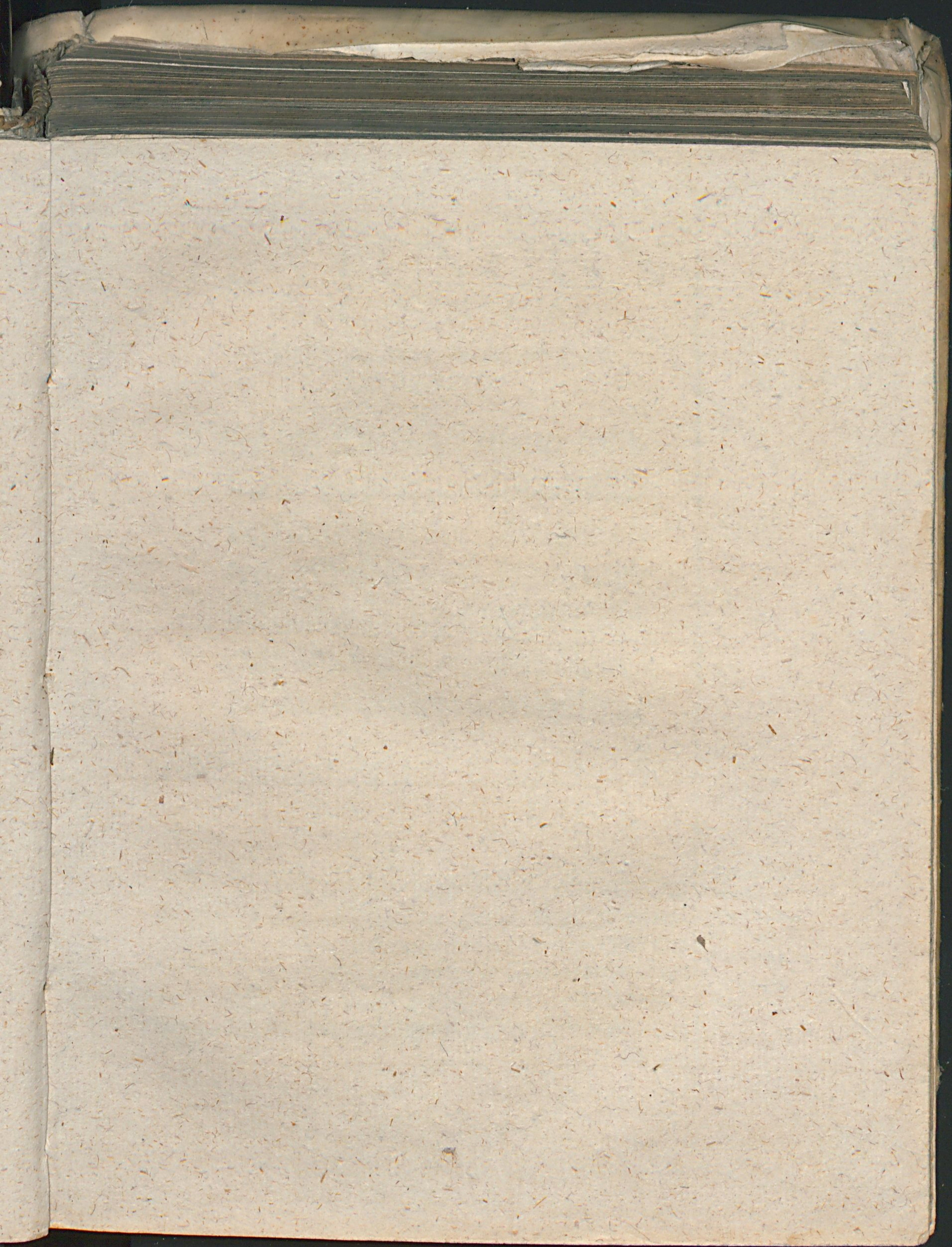
111.

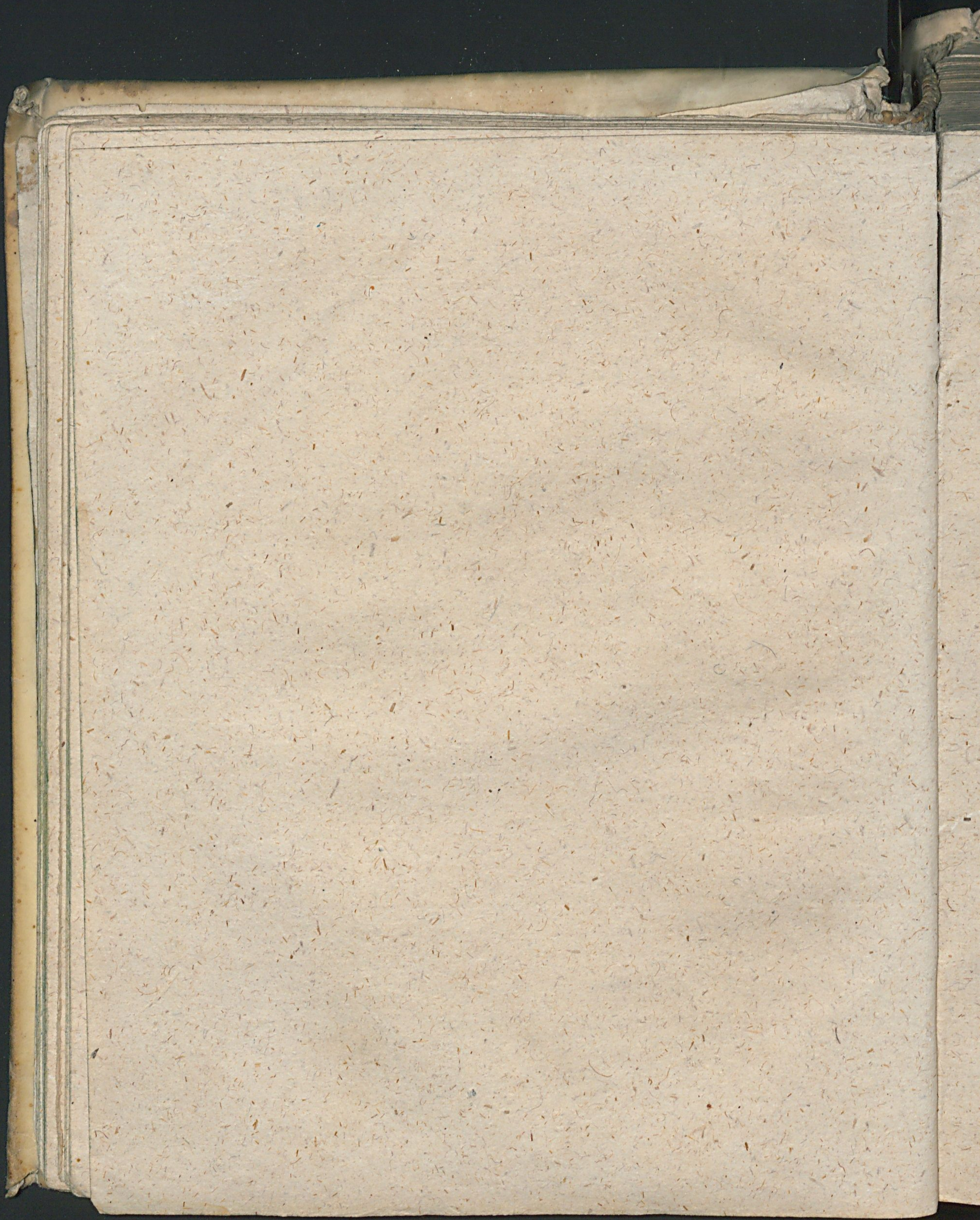
IONANNIS FREITAGII, SO
rorii Epicedium super præmaturam, attimen beatiss
simam ex hac vita migrationem, charissimæ
suz Sobrinulæ CATHARINULÆ
ZEILFELDERIANÆ.

Eheu, qui possem siccos infigere ocellos
(Animi sit, vel carnis, utrumq.)
In tumulum, CATHARINA, ubi fracti corporis artus
Defessos reparas, ut frutices?
Quin non optarem te vivere ad usq. senectam,
Pietate Dei ornatam & amore?
Quin & non cuperem charam vidisse SOBRINAM
Versum & in amplexus sic mutuos?
Sed quid me curas, Tibi non Mundana facebant,
Iam commercia habes Angelica?
Fæc pater Alme brevi, placet associarier illi
Atq. tuo aspectu me exhilara.

Parentis Mœstissimi
Affinis.







I.

TEXTUS CON- CIONIS.

E Matth. 19. v. 13. Marc. 10. v. 15.
Luc. 18. ver. 15.

Lasset die Kindlein zu mir kom-
men / vnd wehret inen nicht /
des solcher ist das Reich Got-
tes. Warlich ich sage euch:
Wer das Reich Gottes nicht
empfähet als ein Kindlein /
der wird nicht hincin kommen.

IN NOMINE SACRO
SACNTAE TRINITATIS.
A M E N.

Uberwehlt vnd Geliebte in Christo
Jesu / Es redet die Heilige Schrift an un-
terschiedenen orten / von der nichtigkeit vnd
flüchtigkeit Menschliches Lebens / daher Da-
uid saget Psal. 144. v. 3. & 4. Herr was ist der Mensch /
daß du dich sein annimpst / vnd des Menschen Kinde / daß
du ihn

Exordium a
vitæ huius
inconstantia
brevitate &
fugacitate.
Psal. 144
v. 3.

Eynladung Jesu Christi /

du ihn achtest / ist nicht der Mensch gleich wie nichts & seine zeit fehret dahin wie ein Schatten. Psal. 102. v. 12. Meine tage sind dahin / wie ein Schatten / vñ ich verdorre wie ein Grab / Psal. 39. v. 5. 6. Herr lehre doch mich daß es ein Ende mit mir haben muß / vñnd mein Leben ein Ziel hat / vñd ich davon muß / Sihe / meine Tage sind einer Handbreit bey dir / vñd mein Leben ist wie nichts für dir / wie gar nichts sind alle Menschen / die doch so sicher dahin leben? Sela.

Pindarus.

Pindarus saget / *ἄνθρωποι ἄνθρωποι*, homines ad unum tantum diem, Tagethierlein / Ebr 9. v. 27. Rom. 5. v. 10. Es ist dem Menschen gesetzt einmahl zu sterben. Dennes ist der alte Bundt / Syr. 14. v. 18. du must sterben / du bist Erden / vñd must zur Erden werden / Gen. 3. v. 19. August. Terra es, terram geris, terram teris, & in terram reverteris. Daher saget das fluge Weib zu Theloa 2. Sam. 14. v. 14. Wir sterben des Todes / vñd wie das Wasser in die Erden verschleiffet / daß man nit auff helet / 1. Sam. 20. v. 3. saget David / Das offte zwischen im vñd dē Tode nur ein Schritt gewesen / dahin auch Job sihet / cap. 14. v. 1. 2. 3. cap. 4. v. 20. Es währet mit den Menschen von Morgen bis an den Abendt / so werden sie außgehawen / vñd ehe sie es gewar werden / sind sie gar dahin / vñ ihre vbrige vergehen / vñ sterben auch vnversehens / Job. 34. v. 20. Plözlich müssen die Leut sterben / in Mitternacht erschrecken vñd vntergehen / vñd kan der Mensch seines Lebens nit ge wiß seyn / Job. 24. v. 22. So weiß er auch seine zeit nicht / sondern wie die Fische gefangen werden mit einem schädlichen Hamen / vñd wie die Vögel mit einem Stricke gefangen werden / also werden die Menschen betrücket zur bösen zeit / wenn sie plözlich vber sie sellet / Eccles.

Der Men-
schen Leben-
gang vnge-
wiß.

Der lieben Kinderleitt.

31

Eccles. 9. v. 12. Vnnd wie sich ein Vogel setzet vber die Eyer / vnnd brüet sie nicht auß / also muß der Mensch davon / wenn ers am wenigsten achtet / Jer. 17. ver. 11. Er wird abgerissen wie ein vnzeitige Trauben / Job. 15. v. 33. vnnd gehet vielmals / Heut König / Morgen todt / Syr. 10. v. 17. Vnd ist frenlich war was Job. 14. v. 1. sa- get / Der Mensch / vom Weib geboren / lebet kurze zeit / vnd ist voller vnruhe / v. 2. gehet auß wie eine Blume / vnd sellet abe / fleucht wie ein Schatten / vnd bleibet nicht: Dis bezeugen die Exempla.

1. Denn wie viel sterben Kinderlein in der Wie- gen / wie die Knäblein / so Pharaos ließ vmbbringen / Ero. 1. v. 16. Die Herodes ließ ermorden / Matt. 2. v. 16. Da- vids Sohn / so am siebenden tage starbe / 2. Sam. 12. v. 18
2. Wie viel sterben jr in der Kindheit / wie der Sohn des Jeroboams / 1. Reg. 14. v. 13.
3. Wie viel in ihrer Jugendt / wie der Wittwen Sohn / Luc. 7. v. 12. Der Jüngling Eutyches Act. 20. v. 9.
4. Wie viel sterben plözlich vnnd vnversehens / wie Belzasar / Dan. 5. v. 30. Haman / der zum König zur Mahlzeit beruffen wardt / vnd hinaus geführet vnnd ge- hencket ward / Esth. 6. v. 14. cap. 7. v. 10. So geschach Amion / 2. Sam. 13. v. 23. 29. So geschach Simon dem Hohenpriester / 1. Mac. 16. v. 16. Dem König Herode Act. 12. v. 23. Dem Reichen Mann / Luc. 12. v. 20. Anania vnd Saphira / Act. 5. v. 5. & 10. vnd sind gar wenig Leut / so zu einem rechten vollkomnenen Alter kömten / zur Zeit der Pestil- lens vñ andern gefehrlichen Kranckheiten / werden Jung vnd Alt / Reich vnd Arm / Starcke vnd schwache wegge- rafft / das in wenig Wochen vnnd Tagen / viel 100000 dahin fallen / 2. Sam. 24. Num. 11. 25 Ex. 11. 2. Reg. 19.

A ij

Dis

Exempla

1.

2.

3.

4.

Eynladung Jesu Christi/

4

Stipendium
peccati Mors
solches löst
her wegen
der Sünden
Licet hæc vi-
ra fugax &
inconstans
tamen con-
stitutum à
DEO habet
terminum.
Syr. 71. v. 3.
Lutherus
Wie lang
ich leben soll
wusstest du ehe
ich zu leben
anfeng.
His ex præ-
dictis elici
possunt cau-
sæ, cur DEUS
infantulos
hac ex mise-
riarum val-
le evocat.
Quarum
1. Peccatum
Rom. 5. 12.
1 Cor. 15. 56
2. Præmoni-
tio impio-
rum.

Luc. 23. 37.

Diß alles aber geschicht umb der Sünden willen / die den Todt eingeführet / Gen. 2. 17 & 3. v. 19. Rom. 5. v. 12. 17. 1. Cor. 15. v. 56. Eph. 2. v. 1. vnd verursachet hat.

Dß nun wol war / daß diß Leben nichtig vnd flüchtig / kurz vnd mühselig / so ist doch dasselbe gewiß bestimmt / wie lange der Mensch leben soll / vnd ist ein gewiß Ziel vnsers Lebens gesetzt / wie Job. 14. v. 5. 6. sagt: Er hat seine bestimpte Zeit / die Zahl seiner Monden stehet bey dir / du hast ein Ziel gesetzt / das wird er nicht vbergehen / Vnd Syr. 17. v. 3. GOTT hat die Menschen erschaffen auß der Erden / vnd bestimpt ihnen die Zeit ihres Lebens: Wann diß Ziel kömpt / so muß der Mensch fort / er sey wo er wolle / denn unsere tage hat GOTT auff sein Buch geschrieben / da derselber noch keiner da ward / vnd hat ster. in seine zeit / Psal. 139. v. 16. Ecclel. 3. v. 2.

Können also hier auß auch sehen / warumb der liebe getrewe / barmherzige / fromme GOTT Junge Kin- derlein vnd kleine zarte Reislein vnd fächserlein hinreisset / nemlich darumb / damit wir:

1. Bedencken lernen / was für ein greulich Giffte die Sünd sey / also / daß wir in Adam alle sterben müssen / Rom. 5. v. 12. 17. & 6. 1. Cor. 15. v. 56. Ephes. 2. v. 1.

2. Thut es GOTT den Gottlosen zur warnung / daß sie sich bekehren sollen / vnd gedencken / Si hoc in viridi, quid fiet in ligno arido, geschicht das an grünem Holtz / was will an dem durren werden / Luc. 23. v. 31. vnd sich nicht des morgenden Tages rühmen / denn sie nicht wissen / ob sie denselben erleben mögen / Prov. 27. v. 1. Ja- cob. 4. v. 14. Syr. 18. Wiltu GOTT dienen / so laß dir ein Ernst seyn.

Thut

Der lieben Kinderlein.

3. Thut es Gott darumb / dieweil ihre Seel Gott gefellet / Sap. 4. v. 14. darumb eylet er mit ihnen auß diesem Leben. Also thut Gott noch/wann eine grosse Trübsall vnd Unglück für der Thür ist / saget er Esa. 26. v. 20. Gehet hin mein Volk in eine Kammer / schließ die Thür nach dir zu / verbirge dich einen kleinen Augenblick, bis der Born für über gehe.

4. Wil G. Der Allmächtige hiermit bezeugen / daß vorhanden sey ein anders vnd bessers Leben / dahin er diese Kinderlein abfodern wil / 2. Macca. 7. Darumb auch Nazianzenus von der Maccabäerin schreibt / daß sie gesagt habe: Thesaurum meum Deo tradidi, vnd als sie die Todten Leichnam angesehen habe / habe sie gesagt: Non extincti, sed Deo oblati estis: Non peristis, sed alio migrastis. Cyprianus saget: Præmissimus & non amissimus, Wir haben sie nicht verlohren / sondern nur vor vns hingesandt. Vnd Hieronymus tröstet jene Mutter: Raptus est Filius tuus, durum quidem, sed tolerabile; rapuit is, qui dederat, Es schmerzet frewlich / vnd gehet zu Herzen / das G. Dei dein Kindt von dir widerumb genommen vnd abgefodert / tröstlichen aber ist es / daß es der Herr gethan / so dir es gegeben.

Derhalben wir nun in solchen Kinderfällen vns zu trösten haben / daß wir / in die restitutionis omnium Act. 3. die vnserigen werden widerumb bekommen / vnd in ewiger Glori vnd vnaussprechlicher Herrlichkeit mit ihnen vns für Gottes Angesicht frewen / vnd ewiger Frewd gemessen / Esa. 25. 26. 30. 33. 66. Joh, 5. 6. 8. 10. 11. 14. 17.

Sollen derwegen keines weges kleinmützig werden in solchen fällen / sondern in Gedult mit lobo sagen cap.

2. iij.

1. v. 21.

3 Placita Deo Anima.

4. A Eterna vita hanc vitam miseriam secutura. Nazian. in Oratione de Maccab. pag. 148. Cyprianus.

Hieronymus.

In der ewigen Glori vnd herrlichkeit werden wir die vnserigen widerumb sehen.



6 Einladung Jesu Christi /

1. v. 21. Dominus dedit, Dominus abstulit, Der Herr hats gegeben / der Herr hats genommen / sit Nomen Domini benedictum, der Name des Herrn sey gelobet / denn was er wil / das muß geschehen / Psal. 135. 135. Esa. 48. Ich werde wiederumb zu ihm kommen / 2. Sam. 12. Iterum iungemur amantes.

Propositio
trimembris

Damit wir aber aus voraelesenem Text etwas nütliches zur Lehr / Trost vnd Ermahnung schöpfen mögen / als wollen wir denselben vor vns nehmen / vnd folgende Stück tractieren.

1. Christi Mandatum sauerissimum, Lasset die Kindlein zu mir kommen.
2. Quomodo Christo adducuntur pueri, Wie man sie ihm zu führen könne vnd solle.
3. Quare, Warum solches geschehen soll / Ad- datur votum.

DE PRIMO LOCO.

Parentes li-
beros suos
CHRISTO
promte ad-
ducant.

Wann Geliebte vnd Außerwehlte / der getreue fromme Gott / unsere unmündige Kinderlein / oder doch in ihrer besten blühenden Jugend / von diesem ehrenen / zehren vñ sammerthal / wiederumb abfodert / sollen mit nichten vngedultig darvber werden / sondern vns zufrieden stellen.

Quia amo-
re Christi
etiam mor-
tui prote-
guntur.

Vnd wissen daß sie bey Gott dem Allmächtigen / als ihrem rechten Vatter / der ein Vatter ist vber alles was da Kinder heist / Eph. 3. v. 15. im Himmel vnd auff Erden / wolversorget seyn / der sie auch viel lieber als wir habe / Psal. 103. Ja wie vnser Text meldet / er hat sie
her

Der lieben Kinderlein.

7

Herzlich lieb / in dem er saget / Luc. 18. v. 15. **Matth. 19.**
v. 13. **Marc. 10.** v. 15. *Sinite parvulos ad me venire,*
quia talium est Regnum Dei, Lasset die Kinderlein zu
mir kommen / vnd wehret ihnen nicht / denn solcher ist das
Reich Gottes.

Ach dieser Herr / so die kleinen Kinderlein zu sich
ruffet / ist selbst ein kleines Kindlein worden / Luc. 1. vñ
der armen kleinen Kinderlein willen / Er leset sich auch
von dem kleinen Kindlein Johanne dem Teuffer grüsse /
da er für ihn hüpfet vnd springet / als er noch in Mutter-
leib ward / Luc. 1. v. 44. Er leset sich / als er geboren ward /
mit der unschuldigen Kinderlein Blut einweyhen / daß
dieselben ihr Blut für ihn vergiessen / **Matth. 2.** v. 16.
Wā die ersten Märtyrer worden im Newen Testament /
wie sie Prudentius nennet / *Salvete flores Martyrum.*
Vnd Johannes in seiner Offenbarung siet ihrer in die
44000. die dem Lämblein ein neues Liedt singen / das
sonst niemandt lernen könne / als die selben unschuldigen
Kinderlein / **Apocal. 14.** v. 1.

Prudentius

1. Ach warumb solte das holdselige Herz / **Jesus**
Christus / die lieben Kinderlein nicht lieb haben / sie zu sich
ruffen / sind sie doch / da er zu Jerusalem einreitet / seine
Herolden gewesen / die da schryen vñd sungen / *Hosianna*
dem Sohn David / gelobet sey der da kommt im Na-
men des Herrn / *Hosianna* in der Höhe / **Matth. 21.** v. 9.

Exaggera-
tio.

2. Solten die lieben Kinderlein Christo nicht lieb
seyn / Ach da die Jünger zanketen / welcher vnter ihnen
der größte sein solt / stellet er saen ein Kindt vor / vñd saget /
daß wer ins Himmelreich kommen wolle / der müsse sich
niedrigen wie diß Kindt / vñd wer dasselbe thut / der sey der
größte im Himmelreich / **Matth. 18.** v. 4. 5. 6.

3. Solten

8 Eynladung Jesu Christi /

3. Sollten sie Christo nicht angenehm seyn? Ach er saget/ Ihre Engel sehen allzeit das Angesicht seines himmlischen Vatters im Himmel/ Matt. 18. v. 10. vnd dz dieselbe Engelen auff sie bescheidē/ solle sie auff den Händen tragen/ Psal. 91. v. 11. 12. Daruff befihlet er nicht vnbillig seinen zornigen vnd murrenden Jüngern/ Matt. 9. v. 13. Marc. 10. v. 15. Luc. 78. v. 75. *Sinite parvulos ad me venire, Lasset die Kindlein zu mir kommen / vnd wehret ihnen nicht / denn solcher ist das Reich Gottes / das ist / das Himmelreich ist ihr / sie kommen in Himmel / wann sie sterben / zu ihrem rechten himmlischen Vater / da sind sie gar wol versorget / Ach du trauter holdseliger HERR Jesu Christe / Ach / ach / wiewol sind diese holdseligen Herklein vnd Schäklein versorget / sie sind freylich allwohl allwohl versorget.*

Gott der
Allmächtigste
ist aller
Kinderlein
Großvatter

Lieber Vater oder Mutter / lieben Eltern nempts bey euch selbst abe: Ist nicht also: Wann die Eltern ihre Kinderlein zum Großvater schicken / so bekümmern sie sich gar nichts oder doch wenig umb sie: Ursach diese / denn sie wissen / sie seyn so wol / als bey ihnen selbst / versorget: Wie viel mehr sollen wir es dem himmlischen Großvater zutrawen / daß unsere Kinderlein auch gar wol bey ihm versorget sein / denn er ist der rechte Vater vber alles was da Kinder heist / Ephes. 3. v. 15. Vnd vber alles das da kan geneset werden / Er hat sie lieber als sie die Leiblichen Eltern haben / sie gehören ihm auch viel neher zu / denn er hat ihnen Leib vnd Seel vnd alle Glieder gegeben / Psal. 139. v. 14. 15.

Wer wolte es denn nun / den lieben Kinderlein nicht gönnen.

Ach

Der lieben Kinderlein.

Ach lieben Christen / so thut freylich Fleisch vnd
Blut sehr wehe / das Herz im Leib kracht / das Marck
in Weinen will vor trawrigkeit vñ Betrübniß verschwin-
den vnd verschmachten / Wenn Gott einer Mutter ins
Herz greiffet / ihr liebes Kindlein / als ein Stück dar-
von hinweg nimpt / dahin auch siet / Esa. 49. v. 15. Kan
auch ein Mutter ihres Kindes vergessen / daß sie nicht ge-
dächte an den Sohn ihres Leibes. Gott hats den Mensch-
lichen Herzen auch eingepflancket / daß sie die Kinder von
Herzen lieben / & quo naturæ sunt generosiores, eò ar-
dentiores sunt ἑρπυαί, je edler die Naturen sindt / je
größer vnd sehnlicher ist auch die Liebe / kein größer
Schmerken ist nach Gottes Zorn vnd Erkändniß der
Sünden / als dieser / der einem Marck vnd Wein verzeh-
ret / neben derselben:

Aber hierwieder sollen wir vns trösten mit dem
Beruff Christi / Luc. 18. v. 18. Lasset die Kinderlein zu mir
kommen / vnd wehret ihnen nicht / denn solcher ist das Reich
Gottes. Da sind sie allwol versorget / so man sie dahin
schicket. Der Herr hat ihnen die Seel gegeben / Gen.
2. v. 7. Num. 16. 22. Psal. 33. 15. Zach. 12. 1. Eccl. 12. 7.
Wil sie auch wol schützen hie zeitlich vnd dort ewiglich /
Esa. 49. 26. Dan. 6. 27. Ps. 13. v. 4. 14. Zach. 8. 7. 1.
Tim. 1. 1. & 2. 3. & 4. 10. Wil auch allein ihr rechter
Vatter seyn vnd bleiben / in alle Ewigkeit / Esa. 63.
16. Matt. 23. 9. Luc. 11. 2. Gal. 4. 1. 1. Tes. 2. 16. Eph. 3.
15. Folge derhalben vnd führe deine Kinder-
lein **E H N I S E D** mit allem
willen zu.

Es gehet
freylich El-
tern zu Her-
zen / der
Kinderlein
tödtlicher
abgang.

ἑρπυαί.
Parentum
ardentes
consolatio,
eius vim
mortis.

Ehnladung Jesu Christi/ Diß sol ons nun dienen.

I.
Cognitio
Doctrinae.
De summa
erga nos
praeterim
erga infan-
tes
φιλαν-
θρωπία.

I Ad cognitionem Doctrinae, Zur Lehre/das wir wissen vnd verstehen lernen / in absterben unserer lieben Kinderlein / daß Christus / der ihnen Leib vnd Seel gegeben / sie erlöset vnd geheyliget / I. Cor. 1. Col. 1. I. Cor. 6. habe lust zu ihnen / ja dieselben zu ihm zu bringen mit Ernst befohlen / Matth. 19. v. 13. Luc. 18. v. 15. Mar. 10. v. 15. Lasset die Kindlein zu mir kommen / vnd wehret ihnen nicht / talium enim est Regnum coelorum, denn solcher ist das Reich Gottes. Ach welche ein inbrünstige Liebe vnsers HErrn vnd Heylandes Jesu Christi vernehmen vnd hören wir allhier / mit welcher er nicht allein vns Allen / sondern auch den armen / vnmündigen Kinderlein verwandt ist. Dieser HErr ist die Lieb selbst / I. Joh. 4. v. 16, vnd hat eine vollkommene Lieb / I. Joh. 2. v. 5. cap. 3. v. 1.

Darumb liobet er die feinnigen auch von Herzen / vnd ist gleichsam frantz für Lieb gegen vns / Cant. 5. v. 8. ist herzlich vnd inbrünstig / Sind die rechten viscera Misericordiae, Luc. 1. 78. ja ist ja so groß als er selber ist / Psal. 103. 17. 106. 1. 136. 138. v. 8. Esa. 1. 9. 54. v. 10. 55. v. 7. 63. v. 7. Jer. 24. v. 6. 32. v. 18. 33. v. 11. Ehr. 3. 23. 32. Os. 14. Joel. 2. Joh. 3. v. 10. Eph. 2. v. 4. Aus welcher inbrünstigen / Herzbrechenden Lieb die trawte Charitas getrieben wirdt / daß er mit Herzbrechenden Worten nicht allein exclamieret / ruffet vnd schreyet / Sinite parvulos ad me venire, Lasset die Kindlein zu mir kommen / denn solcher ist das Reich Gottes: Sondern auch Jer. cap. 31. v. 20. ist mit Ephraim mein thewrer Sohn /
vnd

Der lieben Kinderlein.

11

vnd mein trawtes Kindt. Denn ich denck noch wol daran / was ich ihm geredt habe / darumb brichet mir mein Herz gegen ihm / daß ich mich sein erbarmen muß / saget die trawte Charitas, Jesus Christus selbst.

Hic Amor Christi erga nos hanc elicit exclamationem.

Also saget er Hos. 11. v. 8. & 9. cap. 14. v. 4. Ach / saget er / Prov. 8. v. 17. Ich liebe die mich lieben / vnd die mich frühe suchen die finden mich / vnd v. 31. Deliciae mea esse cum filius hominum, Ach es ist meine höchste Lust / Freudt vnd Ergesligkeit / bey den Menschen Kindern zu seyn / vnd ihnen in höchster Freundlichkeit vnd Holdseligkeit bey zuwohnen / Ich wil deiner nimmermehr vergessen / saget er / Esa. 49. v. 15. 16. Denn ich habe dich in meine Handt gezeichnet / Du bist mein / ich habe dich bey deinem Nahmen geruffen / Esa. 41. v. 14. cap. 43. v. 1. Niemandt sol dich mir auß meiner Handt reißen / Joh. 10. Denn ich habe dich erwöhlet / vnd verwerffe dich nit / darumb fürchte dich nicht / ich bin bey dir / weiche nicht / denn ich bin dein Gott / ich stercke dich / ich erhalte dich / ich helfe dir auch durch die Rechte meiner Gerechtigkeit / Esa. 41. v. 78. Wer wolte diß nun nicht für die rechten viscera misericordiae erkennen / Luc. 1. v. 9. 10. vnd diese Liebe / nach dem ernstest Befehl Gottes / nicht ehren / loben / rühmen vnd preysen / Psal. 89. v. 1. 92. v. 3. 101. 1.

Christus hat seine höchste Lust an den Kinderlein Gottes.

2. Ad gratiarum actionem, daß wir vns nicht allein vber solche grosse Güte verwundern / sondern Gott dafür dancken vnd sagen / Psalm 8. v. 5. 144. v. 3. & 4. Eb. 2. v. 6. Herr / was ist der Mensch / daß du dich sein annimst / vñ des Menschē Kindt / dz du ihn so achtest? Ist nit der Mensch gleich wie nichts? Vñ Ps. 34. v. 9. Gustate & vides

2. Gratiarū actio.

B ij

& vides

Ehnladung Jesu Christi /

& videte, quam suavis sit Dominus? Schmecket vnd
 sehet / wie lieblich / holdselig vnd freundlich der HErr
 ist / wol allen den jenigen / zeitlich vnd ewig / die ihn
 fürchten vnd auff ihn trawen. Seinem Nahmen sey
 ewig Lob vnd Pries / Job. 1. Vnd rede deine liebe Seel
 an / vnd sprich / Psal. 103. v. 2. Lobe den HErrn meine
 Seel / vnd was in mir ist seinen Heiligen Namen //
 Lobe den HErrn meine Seele / vnd vergiß nicht was er
 dir guth gethan hat: Ja / ich wil den HErrn loben / des
 Tages siebenmahl / vnd meine Lippen sollen dich loben /
 Lob singet Gott / lob singet Gott / lob singet ihm klüglich /
 Psal. 47. v. 7. Psal. 119. v. 164 / & 171. Alles Fleisch lo-
 bet den HErrn / denn seine Gnad vnd Wahrheit waltee
 vber vns in alle ewigkeit / Psal. 117. v. 1. 145. v. 21. Denn
 vnsern Gott loben ist ein köstlich ding / Ps. 147. v. 1. solch
 Lob ist lieblich vnd schön. Darumb wil ich den HErrn
 loben so lange ich lebe / vnd meinem Gott lob singen //
 so lange ich hier bin / Psal. 146. v. 1.

3. Conso-
 latio à Minori
 ad Maius

20. Solles vns auch dienen / ad consolationem;
 zum Trost / wieder des Teuffels geschwinde vnd listige
 Anleuff / vnd wieder die Sünd / das ein Christ also
 argumentiere / hat die holdselige Charitas, dessen Barm-
 herzigkeit sehr groß vnd alle Morgen New / Ehr. 3. v.
 23. Sy. 2. v. 21. vns so freundlich vnd herzlich geliebet /
 vnd noch vor der Tauff vns zu ihm zu bringen ernstlich
 befohlen / auch vns ihm in der Tauff eynverleibet / vnd
 seyn Gnaden Reich versprochen vnd zugesaget: Wie
 viel mehr wird er nun vns herzlich lieber haben / nach
 dem wir in der heiligen Tauffe von allen Sünden schnee-
 weiß gewaschen / vnd gereiniget durch sein Blut / so vns
 wäschet vnd reiniget von allen vnsern Sünden / Psal. 51.
 1. Joh. 4.

Der Lieben Kinderlein.

1. Joh. 1. 1. Pet. 1. Apoc. 1. 5. Vnd nun das Ehrenkleid
seiner Unschuld Berechtigkeits vñ Seligkeit angezogen/
vnd den Bundt des guten Gewissens mit Gott aufges
richtet haben? Esa. 53. 61. v. 10. 1. Pet. 3. v. 16. vnd 21.
ist dem nun also / wie es denn anders nicht ist? Was kan
mir thun die Sünde vñnd Todt / ich hab mit mir den
wahren Gott / laß zorn Teuffel vnd die Hell / Iesus
Christus ist worden mein Besitt. Wer wil mich nun
von seiner inbrünstigen Liebe scheiden? Nichts. Denn
es ist nichts Verdämlichs an denen die in Christo Iesu
sind / Rom 8. ist ein schöner Trost.

Ecclesiast

4. Ad Dei & Christi dilectionem, das wir alle
zeit Gott vnd seinen Sohn Iesum Christum wiederumb
von Herzen lieben / im Creuz vnd Leyden / Noth vñnd
Todt / Glück vnd Unglück / Frewdt vñ Leidt / Leben vnd
sterben / wie vns auch vermahnet Moyses / Deut. 10. v.
12. da er sa get / Was fodert der HERR dein Gott von
dir? Denn daß du den HERRn deinen Gott fürch est?
Daß du in allen seinen wegen wandelst vnd liebest ihn/
vñ dieneest dem HERRn deinem Gott von ganzem Her
zen / vñnd von ganker Seelen / daß du die Gebot des
HERRn haltest / vnd seine Rechte / die ich dir heut ge
biete / auff daß dir es wol gehe. Deut. 11. v. 1. So soltu
nu den HERRn deinen Gott lieben / vnd sein Gesetz /
seine Beyse / seine Rechte / vnd seine Gebot halten dein
lebenlang. Deut. 30. v. 16. & 20. Ich gebiete dir / daß du
den HERRn deinen GOTT liebest / etc. ihr solt den
HERRn ewren Gott lieben / vñnd seiner Stimme ge
horchen / vnd ihm anhangen: Denn den HERRn lie
ben / ist dein Leben vnd dein langes Alter / Also Josua
23. v. 12. Darumb behüet auffo flüssigste ewre Seele /
Wij daß ihr

4. Dilectio
erga Chri-
stum.

daß ihr den H E R R N ewren G O T T lieb habet.
Also vermahnet David/Psal. 31. v. 24. Christus/ Matth.
22. v. 37. Luc. 10. damit auch

2. Erga pro-
ximum dili-
ge proxima
sicut te i-
psam.

2. Kundt vnd offenbar werde/ daß ihre Liebe ge-
gen Gott vnd den H E R R N Christum inbrünstig vnd
rechtschaffen sey / so sollen sie ihren Nächsten lieben als
sich selbst / Matth. 22. v. 39. Luc. 10. darzu vns denn auch
die Heilige Schrift vermahnet hin vnd wieder/ Joh. 13.
Item/ 15. v. 9. Rom. 12. v. 9. v. 10. die Brüderliche Lieb sey
herzlich / Rom. 13. v. 8. 9. 10. 1. Cor. 11. v. 13. Gal. 5. v. 22. 1.
Thes. 4. v. 9. 1. Tim. 1 v. 5. 1. Joh. 3. v. 15. 16. 17. 18. Wer
seinen Bruder nicht liebet/ der bleibet im Todt/ wer seinen
Bruder hasset /der ist ein Todtschläger/ Matth. 5. v. 22.
Vnd jr wisset/ daß ein Todtschläger nicht hat das ewige
Leben bey ihm bleibende.

Wir sollen das Leben für die Brüder lassen. Was
aber jemandt dieser Welt Güter hat / vnd sihet seinen
Bruder darben / vnd schleußt sein Herz für ihm zu / wie
bleibet die Liebe Gottes bey ihm? Meine Kindlein/ laßet
vns nicht lieben mit Worten/ noch mit der Zungen/ sons-
dern mit der That vnd mit der Wahrheit. Darumb sa-
get nicht vergebens Christus/ Joh. 13. v. 34. Ein new
Gebot gebe ich euch / daß ihr euch vntereinander liebet /
wie ich euch geliebet habe / auff daß auch jr einander lieb
habet. Joh. 15. v. 13. Daß ist mein Gebot/ dz jr euch vnter-
einander liebet/ gleich wie ich euch liebe / ihr seyd meine
Freude/ so jr thut/ was ich euch gebiete/ 3. v. 14. Ro. 13. v. 11.
die Liebe thut de Nächsten nichts böses. Darumb soltu dei-
nen Nächste lieben als dich selbst/ v. 8. seyd niemand nichts
schuldig / deñ daß jr euch vntereinander liebet/ deñ wer den
andern liebet/der hat das Gesetz erfüllet. Schöne E-

Exempla
veræ, ac in-
fucate di-
lectionis.

Exempla

templa wirstu finden / Gen. 25. v. 23. 29. v. 18. 29. 30. cap. 34. v. 19. cap. 37. v. 3. Judic. 16. v. 4. 1. Sam. 18. v. 1. 2. Sam. 1. v. 26. Jehan. 11. v. 3. 4. 5. 36. cap. 20. v. 2. cap. 21. v. 15. 16. 1. Cor. 6. v. 22. Phil. 1. v. 23. Hæc dilectio Deo & hominibus grata & chara, saget Syr. 25 v. 2. Practiciere das Fac similiter, vnd thue dergleichen. Sed latishac prima de parte.

DE LOCO SECUNDO.

Dierauff sollen nun die Media Christo liberos adducendi, wie man Christo Jesu die Kinderlein zuführen soll / gesetzt werden / welches geschicht /

1. In vtero, Wann die Mutter / so sie noch mit ihnen schwanger sind / mit einem gläubigen Gebet / Frühe vnd Abends sie im vortragen / vnd ihn anrufen / daß er sie sampt der Frucht gnädiglich stärcken / vnd mit einem frischen / fröhlichen / gesunden Augenblick erfrewen wolle / vnd den lieben Kindlein die heylige vnd selige Tauffe wolle wiederfahren lassen / dieses Gebath vermag viel / Psal. 145. v. 18. 19. Syr. 15. vnd ist der Gläubigen Gebet nicht vergebens / 1. Sam. 7. v. 8. 1. Reg. 17. v. 1. Job. 42. v. 8. Prov. 15. v. 29. Esa. 30. v. 19. 27. v. 2. 27. cap. 38. 49. Jer. 29. 33. Dan. 2. Jon. 2. Zach. 10. Mathe. 7. Marc. 11. Luc. 18. Joh. 9. 14. 15. 16. &c. In betrachtung dessen soll eine Mutter fleißig betten: Ja Vatter vnd Mutter alle beyde / Gott wil das liebe Gebet erhören / Psal. 10. 91. Esa. 65. v. 2. 4.

2. In Baptismate, vnd in der heyligen Tauffe / denn da stehet der HERR Christus selbst / vnd ist der Täußer / wäschet sie mit seinem heyligen / thewren / Rosen

Quibus mediis pii parentes suos Christo liberos adducant. Quod sit
1. In oratione

Orationes & petitiones fidelium non vanæ aut irritæ

Eynladung Jesu Christi /

Ecclesia

Rosenfarben Blut / vñ reiniget sie von Sündel / 1. Joh. 7. 1. Pet. 1. Apoc. 1. v. 5. Die heilige Tauffe ist eine Rote fluth / von Christi Blut gefeget / die allen schaden heilend thut / von Adam her geerbet / auch von vns selbst begangen / Er zeuget ihnen hernacher das schneeweisse Wasser hembdlein an / die Kleider des Heyls / vnd den Rock der Gerechtigkeit / Esa. 61. v. 10. welches ist / seine Unschuld / Heiligkeit vnd ganzes Verdienst. Denn so viel sie getaufft sind / die haben Christum angezogen / Gal. 3. v. 27. Rom. 9.

Amplificatio à declaratione nominum in nomine.

Denn da sie wegen ihrer Sündlichen Empfengnis vnd Geburt diese heftlichen Namen haben / Psal. 51 v. 7. daß sie genennet werden / verderbte Adam vnd Menschen Kinder / Prov. 8. v. 32. 33. Natura filii iræ, Kinder des Berns / Eph. 2. v. 3. Kinder der Sünden vnd Unglaubens / Psal. 14. 13. Deut. 32. v. 31. ein schädlicher Samen / Kinder / so das vñt recht in sich sauffen wie Wasser / Sap. 12. Job. 15. 16. Die verkehrt seyn von Mutterleib an / Psal. 58. v. 4. Welcher tichten vnd trachten böse von Jugendt auff / Gen. 6. & 8 in Summa / die des Ruhms mangeln / den sie vor Gott haben sollen / Rom. 3. Derer Gerechtigkeit / wie ein vnflütiges Kleid / Esa. 64.

12. Honoris.

Die erlangen vnd bekommen Jesum Christum / durch das Heilige selige Mittel der heiligen Tauffe / die schönen herrlichen Namen vnd Ehrentitul / daß seyn vnd genant werden Christen / Heilig / qui sanctitate student & profitentur. professionemque sicam vitæ sanctorum ornate contendunt & sanctificati à Deo sunt, Act. 2. v. 41. Rom. 1. v. 7. 12. v. 13. 15. 26. 16. v. 2. 15. 1. Cor. 1. v. 2. 6. v. 1. & 12. v. 33. 2. Cor. 1. v. 1. & 9. v. 1.

12. cap.

Der lieben Kinderlein.

17

12. cap. 13. v. 12. Eph. 1. v. 1. 15. cap. 5. v. 8. Phil. 1. & 4.
 Colos. 1. 1. Tessa. 5. 1. Tim 5. v. 10. Hebr. 6. v. 10.
 cap. 13. ver. 14. sie werden genant die Gesalbten
 des HERRN / die niemandt antastten vnd ängstig n
 darff / Psal. 105. v. 15. Esa. 64. v. 9. Zach. 2. Luc 10. die
 Heiligen vnd Herrlichen lauff Erden / Psal. 16. v. 3. an
 denen Gott sein wolgefallen hat. Die Gesegneten Gots
 tes / Psal. 37. v. 22. seine Heiligen / so er mit verlassen wil /
 v. 28 Die schönen Fürsten vna Königs Töchter / so ih
 ren Schmuck inwendig haben / Psal. 45 v. 14 15. die
 Erlöseten des HERRN / Esa. 35. Esa. 36. v. 18 43 v.
 1. 44. v. 23. Gal. 3. v. 13. 4. v. 5. Also werden sie genant /
 Esa. 51. v. 10. II cap. 62. v. 12. Die li. be Seel Gottes /
 Kinder der lebendigen Gutes / Kinder der Gnaden /
 Joh. 1. Eph. 2. das außermählte Geschlecht / das Kö
 nigliche Priesterthumb / das heilige Volk / das Volk
 des Eigenthums / I Cor. 6. v. 11. Pet. 2. v. 9. Schaffe
 die bekhet sind zum Hirten / vnd Bischoffe ihrer See
 len / I. Pet. 2. v. 25 Esa. 53. v. 4. In Summa / solche
 herrliche / liebe / irarote Kinder / Jer. 31. v. 20. gegen
 welchen Gott das Herz bricht / vnd in welchen keine Ver
 damnuß / dieweil sie in Christo Jesu sind Rom. 8 v 39.
 vnd in der heiligen / seligen / wertigen Tauffe ihn angezo
 gen haben / Gal. 3. v. 27. Sind diß nicht schöne herrli
 che Namen.

Derhalben die Eltern mit ihren Kinderlein / so
 baldt sie auß diese Welt geboren / zur heiligen vnd seligen
 Tauffe eilen sollen / vnd sie keines weges etliche Tage
 vnd Nacht / wiewol zu weilen zugesehen pflaget / vnge
 taufft liegen lassen / vnd mehr sehen auß fressen vnd sauf
 fen / als auß dieses köstliche Badt der Wiedergeburt /
 C Wein /

Exhortatio
 gemina ad
 parentes.

I,

Vt liberis
 tempestive
 & mature
 prospiciant

lavacro Re-
generatio-
nis actionis.

2. Ut illos.
sapiuscule
eiusdem per-
toram vitā
admoncant

3. In Cate-
chismo.

Der Cate-
chismus soll
bey den Kin-
dern fleißig
gelebet
werden.

Nein / das nötigste sol zum ersten geschehen / damit die Kinderlein nicht mutwillens umb die heilige Tauffe weg- gen gebracht werden.

2. Sollen sie ihre Kinderlein täglich ihrer herr- lichen Tauffe erinnern / vnd sie trösten / vnterweisen vñ lehren / daß sie festiglich glauben / alle ihre Sünde sey- nen umb Jesu Christi willen / der sie hiervon gereyniget / auß Gnaden verziehen vnd vergeben / Esa. 43. 53. 63. I. Joh. I. I. Pet. I. Apoc. I. 5. Sonderlich aber sollen sie solches thun / in Angst / Noth / ja mitten in Todes nö- then vnd ängsten: Des gibt einē mächtigen Trost in Nö- then vñ ängste / weñ man sich seines Tauffbundes Kleids vnd EhrenRock's tröset. Derowegen die heilige Tauffe ein jeder Christ die zeit seines Lebens billich hoch halten soll / zu förderst Christliche Eltern / die sollen sich vnd ihre lieben Kinderlein der selben zum öfftern erinnern / vnd zur Gottesfurcht auffmuntern.

3. Im Catechismo / sollen sie dieselben alsbalde betten lernen / denn solch Gebett gefellet Gott sehr wol / wie Davids / Psalm 8. v. 3. Matth. II. v. 16. saget: Auß dem Munde der Unmündigen vnd Seuglingen hastu dir ein Lob zugerichtet. Es merckets auch der Teuffel sehr wol / was ihm solches Kinder Gebett für Abbruch an seinem Reich thut. Darumb stellet er ihnen nach / daß er sie möge in die Welt führen / vnd sie ganz vnd gar ver- führen / derhalben sol man sie von Jugendt auff à tene- ris annis, zum Guten vnd dem Gebett halten / dieweil es heist: A teneris avlescere multum est, Sol sie lassen lernen.

der lieben Kinderleut.

19

lernen die Zehen Gebott / Glauben / Vatter vnser / vnd was ihnen zur Seelen Seligkeit zu wissen vnd glauben von nöthen / Joh. 17.

4. In schola & templo, Sollen die Kinderlein fleißig zur Schulen vnd Kirchen halten: vnd in acht nehmen / Dei mandatum severissimum, der da saget / Deut. 6. v. 6. vnd 7. Deut. II. v. 18, 19, 20. Höre Israel die Wort / die ich dir heut gebiete / soltu zu Herzen nehmen / vnd solt sie deinen Kindern schärffen / vnd darvon reden / wenn du in deinem Hause sitzt / oder auff dem Wege gehst: Wenn du dich niederlegst oder aufstehst / Ex. 13. v. 15. vnd Deut. 4. v. 1. vnd 2. Diß sollen die lieben Eltern in acht nehmen / wie er denn auch vermahnet / Eph. 6. v. 4. Ihr Eltern / ziehet ewre Kinder auff in der Zucht / on Vermahnung zum HERRN / Col. 3. v. 21.

So sie diß gethan / sollen sie hernacher dieselben förderlichst ans Predigamt vnd an die Praeceptores weissen. Dahin auch verirdisset der HERR die Ecclesiam, Esa. 30. v. 20. Deine Augen werden deine Lehrer sehen / vnd deine Ohren werden hören / das Wort hinter dir sagen: Also her / oiß ist der Weg / denselben gehet / sonst weder zur Rechten noch zur Lincken. Vnd durch den Mund Davids ruffet der HERR / Psal. 34. v. 12. I. Pet. 3. v. 10. Kommet her Kinder / höret mir zu / ich will euch die Furcht des HERRN lehren Spr. 6. v. 19. Liebes Kind / laß dich die Weisheit ziehen / von jugendt auff / so wird ein weiser Mann auß dir / v. 24. Liebes Kind / gehorche meiner Lehr / vnd verachte nicht meinen Rath / v. 33. Wiltu folgen / so wirstu weise / nimamestu es zu Herzen / so wirstu klug.

4. In Schola
& Templo
à Dei lzve-
rissimo
mandati

Gott haet
Priester vñ
Schuldies
ner den Kin-
derlein zu
gut geord-
net.

E ij

2. Diß

Ehnladung Jesu Christi /

2. Ab exem-
plis Sancto-
rum.1. Abrahæ.
Gen. 18 v. 18.

2. Diß haben nun mit Ernst in acht genommen die Heiligen Veteris & Novi Testamenti, die haben sich der heilsamen pædagogia angenommen / welchen fleiß Gott selbst rühmet an Abraham / Gen. 18. v. 18. Wie kan ich Abraham verbergen / was ich thue / denn ich weiß / er wird befehlen seinen Kindern / vnd seinem Hause nach ihm / daß sie des H & R & M Wege halten / vnd thun / was reche vnd gut ist.

3. Iacobi.

Solches triebe auch der liebe Jacob mit seinen Kindern biß in die Gruben / vnd da er auff seinem Tode bette lage / fordert er sie noch eins zu guter leß für sich / vnd vermahnet sie gar ernstlich zur Pietet vnd Gottseligkeit / wie wir lesen / Gen. 49. v. 2.

3. Davidis.

Also het David / der Königliche Prophet / welchem das Zeugniß gegeben wird / was für grossen Fleiß er bey seinem Sohn Salomone angewendet / vnd wie Christlich er ihn erzogen / 1. Reg. 2. v. 1. 2. 3. 4. &c.

4. Elkanæ
& Hannæ.

Also hats mit fleiß in acht genommen Elkana vnd Hanna. 1. Rectam educationem, 2. Fidelem nutritionem. 3. Piam informationem, an ihrem lieben Sohn / dem Samuele, 1. Sam. 1 v. 11, & 21. 22. cap. 2. v. 18. 19.

5. Tobia.
Tob. 4. v. 2.
cap. 5. v. 1.

Also thut Tobias / wie in seinem Büchlein / cap. 4. v. 2. 3. 4. cap. 5. v. 1. Fac similiter, saget Christus / thue deßgleichen / vnd halte immer dar mit heilsamer Vermahnung bey deinen Kindern an / denn es wil hoch von nöthen seyn in dieser letzten zeit.

αἰτιολο-
γία.
à Scriptura.

Denn Eltern sollen die Kinder in der Zucht vnd Furcht halten / ihnen nicht allen Mutwillen gestatten / sonderlich wenn sie lernen fluchen vnd eigensinnig seyn /

Syr. 30.

Syr. 30. v. 7. Wer sein Kindt lieb hat / der helt es vnter
 der Ruthen / daß er hernacher Ehre an ihm er lebe. Wer
 der Ruthen sparet / der hasset seinen Sohn / Prov. 13. v.
 24. Wer ihn aber lieb hat / der züchtiget ihn baldt / Prov.
 19. v. 13. Prov. 22. v. 6. Wie man einen Knaben gewehs
 net / so lest er nicht darvon / wenn er alt wirdt / also Prov.
 22. v. 15. Prov. 23. v. 13. Laß nicht abe den Knaben zu
 züchtigen / denn wo du ihn mit der Ruthen häwest / so
 darff man ihn nicht tödten. Hierzu saget Lutherus in
 Margine, Steupstu ihn / so darff ihn der Hencker nicht
 steupen / es muß doch gesteuert seyn / thuts der Vatter
 nicht / so thuts Meister Hans / da wird nicht anders auß/
 niemandt ist ihm entlauffen / denn es ist Gottes Gericht /
 v. 14. Du häwest ihn wol mit der Ruthen / aber du er
 retttest seine Seele von der Hellen.

Lutherus in
 Margine.

Blanda Patrum sagnes facit indulgentia Natos.

Ein Baum / wenn er noch zart vnd jung ist / so
 läst er sich beugen / wann er aber vierklasserig ist / so thut
 er es nicht mehr. Also / wo man rechte Disciplin ver
 seumet in der zarten Jugendt / so thut man den Kindern
 schaden / Leiblich vnd Geistlich. Denn sie regenerieren
 vnd gerathen in Elendt / Jammer vnd Noth / darinnen
 sie auch ewig sterben vnd verderben / Die Eltern beküm
 mern sich daruber / daß sie endlich auch des Todes seyn
 müssen. Was für Schmerzen müssen oft die Eltern
 an jr: a vng: horsamen vnd vngerathenen Kindern sehen/
 wenn sie dem D: bhencker zu theil werden. Aber was
 wird diß für grosser Schmerzen seyn / damals / wenn sie
 ihre Kinder werden sehen müssen in dem ewigen Helli
 schen Feuer? Esa. 30. 66. Apoc. 21. 22. Denn wird an
 ihnen erfüllet werden / was Christus verkündiget: Selig
 sind

2. à Simili.

Kinder sind
 am aller be
 sten zu b: na
 digen in der
 Jugendt.

Eynladung Jesu Christi /

sind die Unfruchtbarn / vnd die Leibe die nicht geboren haben / vnd die Brüste die nicht gesogen haben / Luc. 23. v. 29.

2. Bono Ex-
emplo.

5. Sollen sie dem H E R R N Christo die Kinderlein zuführen / Bono exemplo, wie an den oben angezogenen Exempeln zu sehen. Denn in einem Gottlosen Hause kan kein fromb Kindt erzogen werden / da der Vatter vnd Mutter alle Tage Burtards Tag / vnd alle Abende Martins Abende halten / vnd nimmer kein nüchterer Speigel / *salua reverentia*, in den Mund kompt / fluchen vnd lästern / daß sich die Sonne entserben möchte / stürmen vnd poldern / vnd geht kein gut Wort auß ihrem Munde / schlagen vnd plawen einander / kommen in keine Kirche / zu keinem Sacrament / reden vbel vnd schimpfflich vom heiligen Ministerio vnd Predigamt / legen sich ins Teuffels Nahmen zu Bett / stehen in demselben Nahmen wiederumb auff / gehen also zu vnd vom Tische / da wird war / was im Sprichwort man zu sagen pfleget / *ἄρξεν ἡ κόρατος ἄρξεν οὐρανός*, Non procul à proprio stipite poma cadunt, wie die Alten sun- gen / so zwischerten auch die Jungen / Aber wehe / wehe / vnd aber wehe / einem solchen Menschen / der mit solchen ärgerlichen Exemplis der Jugendt vnd seinen eyn- genen Kindern also vorgehet / es were einem solchen Men- schen besser / daß ein Mühlstein an seinen Hals gehen- cket / vnd er seufft würde im Meer / da es am tieffsten ist / Math. 18. v. 6.

Proverbium

6. Mortis
præmaturæ
approbatio
ne.

6. Præmaturæ mortis approbatione tragen die Eltern ihre Kinderlein dem H E R R N C H R I S T O recht zu durch den zeitlichen Todt / so baldt in ihrer Kindt- heit

Der Lieben Kinderlein.

23

Zeit/ Kindlichen jungen Jahren/ oder blühenden Jugend/
 vnd jungen Tagen/ durch ein seliges Stündlein vnd gnä-
 dige selige Entbindung zu seinem Ehren Reich auß dies-
 sem Thranen/ Zähren vnd Jammerthal evocieret wer-
 den/ ihm dieselben herzlich vnd willig vbergeben/ vnd
 folgen lassen/ nicht wieder Gott grunzen vnd murren/
 vngedultig werden/ vnd sich nicht wollen trösten lassen/
 sondern mit Job cap. 1. v. 21. sagen: Dominus dedit,
 Dominus abstulit, sit nomen Domini benedictum:
 Der HERR hats gegeben/ der HERR hats genom-
 men/ der Name des HERRN sey gelobet: Sollen
 Gott dancken/ der sie mit Leibs fruchte gesegnet/ Psal.
 127. v. 4. 128. v. 3. 6 vnd daß sie vnsern lieben GOTT den
 Himmel vermehret haben. Thesaurum meum
 DEO tradidi, Non extincti, sed Deo oblatis estis,
 non periistis, sed alio migrastis, Nazianz. in Orati-
 one de Macc. pag. 178. Non amissimus, sed præ-
 misimus, Cypranus. Wir haben sie nicht verlohren/
 sondern nur für vns hin gesandt/ Sollen vns trösten/
 daß GOTT vnser vnd vnsero Samens GOTT sey/
 Gen. 17. v. 7. daß Christus dieselbe heisset zu sich bringen/
 Matth 19. v. 13. Luc. 18. v. 15. Marc. 10. v. 15. vnser
 lieber GOTT eyle mit ihnen auß diesem bösen Leben/
 Sapient. 4. v. 14. denn ihre Seele gefalle GOTT/
 ja ihre Seele stehe in der Hande Gottes Sap. 3. v. 1.
 Psal. 31. 1. Sam. 25. Luc. 16. Joh. 17. Act. 7. ihre Kin-
 derlein sind auff der Hochzeit/ vnd ober dem Tische Got-
 tes. Cyprian. Immor. letm. 4. Ihre Kinder sind errett
 von allem Ubel/ Esa. 56. v. ult. Ps 116. v. 5. 15. 19. vnd has-
 ben erlangt das Ende der Schöpfung/ Gen. 2. der Erlö-
 sung/ Col. 1. der Heyligung/ Joh. 3. seyn in Christi Tode
 begraben/

Eltern sol-
 lengeduldig
 seyn/ so Got-
 the Kinder-
 lein abso-
 dert/ vnd
 auß Got-
 tes Wort
 trosts sich
 erholen.

Nizianz in
 Oratione de
 Macc. p. 148.
 Cyprianus



24 **Einladung Jesu Christi /**

begraben / Rom 6. v. 4. haben einen Bund eines guten Gewissens mit Gott / 1. Pet. 3. Gal. 3. auch werde ihnen Gott dieselben wiederumb geben / 2. Mac. 7. vnd sie werden zu ihm kommen / 2. Sam. 12. vnd werde ihr nichtiger Leib verkläret werden / Phil. 3. 1. Cor. 15. vnd werden sie vnd ihre Kinderlein hernacher in ewiger Frewde wiederumb bey sammen seyn iterum jungentur amantes, vnnnd Gott von Angesicht zu Angesicht sehen vnnnd schawen / Esa. 25. 27. 30. 35. 66. Joh. 10. 14. 17. Die aber Gottlose Kinder haben / möchten sie wol beweinen / 2. Sam. 18. denn sie leyden des Hellsichen Feners Pein vnd ewige Qual / 1. Pet. 3. Luc. 16. vñ werden alle Gottlosen mit ihren Kindern ewig heulen / Luc. 23. der wegen es auch viel besser one Kinder sterben / als Gottlose Kinder haben / Syr 16. v. 4. Caveamus, ne ad istam flammam perveniamus, Aug. Derm, 26. ad fratres in Eremo.

August. ser. 26. ad fratres in Eremo. 1. Cognitio doctrinae.

Diß sol ons nun abermal dienen / ad cognitionem Doctrinae, daß wir lernen / wem wir nemlich vnserer Kinderlein vnnnd die vnserigen sollen zuführen / Nemlich / Christo Jesu / Matth. 19. v. 13. Luc. 18. v. 15. Marc. 10. v. 15. vnd solches thun omb seines ernstest Befehls willen / wie in 3. Parte wird gesaget werden / auch schon ist gesaget worden.

2. Alle Menschen sind nicht allein vielen Creutz / sondern auch dem Tode vnterworffen

2. Umb der Sterblichkeit willen / dieweil wir in Adam alle sterben müssen / vnnnd der Todt der Sünden Soldt ist / Rom. 5. 6. 8. 1. Cor. 15. Damit sie nun nicht des ewigen Todes sterben möchten / sollen sie dieselben fleißig Christo zuführen. Es muß des zeitlichen Todes gestorben seyn / daher saget Syrach cap. 18. v. 8. Wenn ein Mensch lang lebet / so lebet er 100. Jahr. Gleich wie ein



ein Tröpflein Wassers gegen dem Meer / vnd wie ein
Körnlein gegen dem Sandt am Meer / so gering sind sei-
ne Jahr gegen die Ewigkeit / alle Menschen sind Staub
vnd Erden / Gen. 18. Spr. 10. v. 9. 10. 11. 12. 13. Terra
es, terram geris, terram teris, & in terram reverteris,
Terra es, cito morieris, Es ist der Alte Bundt / du must
sterben / Spr. 14. v. 18. Du bist Erden vnd solt zur Er-
den werden / Gen. 3. Es ist alles vom Staube / vnd wird
wiederumb zu Staub / Eccl. 3. v. 20. vnd kömten die be-
simpten Jahr / das wir gehen müssen den Weg den wir
nicht wieder kommen / Job. 14. v. 22. vnd ist vnser Leben
darzu voller Mühe / Sorge / Elend / vnd Trübsal / denn
wie der Vogel zum fliegen / so ist der Mensch zum Un-
glück geboren / Job. 5. vnd ist alls voll Jammers vnd
Trübsals / das es auch nicht auß zureden ist / Eccl. 3.

Daher auch Artabanus. der weisse vnd verstan-
dige Raht Regis Xerxis bey Herodotto saget / in Po-
lymnia: In hoc brevissimo curriculo vitæ, nullius
tanta scelicitas est, quin multa ei accidant, propter quæ
malit mori, quam vivere, vnd sind endlich / wie gemel-
det / der Sterblichkeit vnterworfen / vnd dem Tode / der
fällt zu vnsern Fenstern vnd Palläden hinein / Jer. 9.
v. 21. Et nihil fugatius seculo rebusque seculi, quas dum
tenemus, amittimus, & per infantiam, juvenilem &
virilem mutamur, currimus & nescientes ad mortis
terminos pervenimus, Isid. lib. 3. in Amos. Dis soll
vns nun dienen / das wir flug werden. Psal. 90. vnd
mit den weissen Jungfrauen auff die Zukunft des
HERRN oder Brutigams warten / Matih. 25.
vnd wie die wackern Knechte seyn / Ex. 12. Luc. 12.
So wir dis bedencken / betrachten / vnd in acht nehmen /
sondern

Herodotus.
in Polyme-
nia & Arta-
bano.

Isid. lib. 3.
in Amos.

Ehnladung Jesu Christi/

sondern auch die vnserigen / als liebe Kinderlein / trew-
lich Christo Jesu zuführen.

2. Consola-
tio.

3. Ad consolationem, zum Trost / wenn der
HERR Jesus die Kinderlein zu sich ruffet durch den zeit-
lichen Todt, sollen die Eltern nicht seyn wie die Heyden/
die keine Hoffnung haben / 2. Thes. 4. sondern sich mit
Jobo trösten / Job. 1. Dominus dedit, Dominus ab-
stulit, der Name des HERRN sey gebenedeyet. Sollen
sich auch trösten / daß sie die irigen wiederumb sehen wer-
den im ewigen Leben / 2. Sam. 12. Esa. 25. 30. 66. 2.
Macc. 7.

3. Exhorta-
tio.

3. Ad exhortationem, Sollen nicht wieder
Gott murren / sonder ihre Seele mit Gedult fassen / Luc. 21.
1. Pet. 4. vnser Joch auff vns nehmen / vnd in Demut
vnd Gedult dasselbe Christo nach tragen / Matth. 11.
sollen nicht murren / sondern wieder vnser Sünde grun-
zen / Ehr. 3. ver. 39. Wenn wir die Züchtigung erduldet /
so erbeit sich GOTT an Kindes statt vns anzu-
nehmen / Prov. 3. vnd vns trösten / daß die Gerechten dort
sich werden in grosser Frewdigkeit / Sap. 5. v. 1. vnd
derselben Seelen in GOTTES Handt seyn / Sap.
3. ver. 1. vnd daß die Gedult Hoffnung wircke / Rom. 5.
ver. 5. vnd daß denen / die GOTT lieben / alle ding
müssen zum bestē dienen / Rom. 8. ver. 28. vnd ist vns auch
die Gedult von nöthen / daß wir den Willen Gottes
thun / vnd die Verheissung empfangen / Ebr. 10. Exem-
pla haben wir satt vnd vberig gnugsam an Mose / Num.
12. an Aaron / Lev. 10. Davidt / 2. Sam. 12. 16. Sa-
drach / Mesach / Abednego / Daniel. 3. Daniel / Dan.
6. an der Maccabæa / 2. Macc. 7. an dem Blutrüssigen /
Joh. 5. an dem Weib / Matt 9. Luc 18. an Christo selbs-
ten / Esa. 53. 1. Pet. 2. Phil. 2. an Jobo / Job. 13. 19. an

Assaph / Psal. 73. Fac similiter, Gott wird alles in die Restitutionis doppelt wiederumb erstatten / Job. 42. aber gnugsam vom Andern Stücke.

DE LOCO TERTIO.

Die Ursachen vñ Motiven, so Christliche Eltern bewegen sollen / dem HERRN Christo die Kinderlein zu zuführen / sind folgende: Als

I. Christi Iesu Mandatum vnd Befehl / da er saget: Sinite parvulos ad me venire, Lasset die Kindlein zu mir kommen / vnd wehret ihnen nicht / Es stehet nicht in meiner vnd deiner Willkühr / daß wir es thun mögen oder lassen / Nein / Christus saget / Sinite, venire, lasset sie zu mir kommen / so lieb euch / vnd ewerer Kinderlein Seelen Seligkeit ist / so lieb euch Gottes Hulde vnd Gnade ist / so lasset sie zu mir kommen / haltee sie nicht auff / wehret ihnen nicht / denn so ist es gut mit ihnen / ihrem Vater / Großvater / vnd ihrem lieben Bruder Jesu Christo meynen / Sinite, venite, so führet sie / vnd lasset sie zu ihm kommen / er wil warlich ernstlich haben / q. d. Dis ist mein ernstlicher Befehl / Wohlgefallen vnd Will / ihr sollt ewre Kinder durch das liebe Gebett die heilige Tauffe fleißige Unterweisung vnd Außerziehung / Zucht vñ Erbarmkeit / auch Absterben / willig vnd geduldig / fleißig vnd trewlich zu mir fahren vnd bringen / vnd wehret ihnen nicht / Haltet si hiervon nicht abe / ich wil ganz trewlich vnd vatterlich warnen haben.

Wen du nun Gehorsam besser ist als Opfer / sollen wir Gott vñ dem Sohn Christo Jesu folgen / er gebeut solche Gebot mit allein / sondern wil auch Folge wisse / Ge. 12

D ij

17. v. 19.

Causa Impulsiva, cur Christi mandato parentes obediunt, ac infantulos CHRISTO adducant.

I. Severissimū Christi Mandatum.

1. Sam. 15. 22.

17. v. 9. Ex. 1. v. 17. vnd 15. v. 26. 19. v. 5. Lev. 20. 22. Deut. 4. v. 40. 1. Sam. 12. v. 14. 15. v. 22. 2. Macc. 7. v. 30. Matth. 4. 7. 8. 15. 17. 25. Luc. 5. Joh. 2. Act. 4. Rom. 16. Phil. 2. & alibi, so ist solcher Gehorsam ein Frucht des seligmachenden Glaubens / Rom. 1. v. 5. 16. v. 26. Ebr. 11. v. 7. Judæ v. 5. Darumb so gehorche diesem ernstigen Befehl Christi / wie Jeremias auch treulich vermahnet / Jer 31. v. 18. 19. Rom. 16. v. 26. 2. Cor. 9. v. 13. vnd 10. v. 6. Eph. 5. v. 8. 10. Ebr. 3. v. 8. 10. Jacob. 4. v. 7. 1. Pet. 1. v. 22. 1. Joh. 2. v. 3. vnd 4. v. 6.

Gal. 5.

Amor Natu-
ralis paren-
tum erga
liberos
ἡ ἀγάπη

Die andere Ursach ist ἡ ὀψυχή Naturalis / die eyn-
gepflanzte Lieb der Eltern gegen ihre Kinder / die zeyget
Christus auch an / in dem er das objectum nennet / wen
sie zu ihm führen sollen / nemlich parvulos, die Kindlein /
Lasset die Kindlein zu mir kommen: Es sind Christen
vnd Kinderlein / die ihr zu mir führen solt / sie sind so wol
Erben des ewigen himmlischen Reichs / als ihr / ich wil sie
so wol selig haben als euch / den ich bin so wol umb ihrent
willen kommen / als umb ewert willen / habe mein Blut
so wol für sie vergossen / als für euch / Esa. 43. 53. Matth.
9. 20. Luc. 9. 15. 19. 1. Joh. 1. 1. Pet. 1. Apoc. 2. 5. dar-
umb so lasset solche Kinderlein / sie seyn in Mutterleib /
oder auff diese Welt geboren / zu mir kommen: Sie sind
nicht allein ewer / euch als ein trewes Depositum vertrau-
wet / daß ihr solt wiederumb mit Bucher erstatten / son-
dern mein vnd meines himmlischen Vatters / der ein Vat-
ter ober alles / was da Kinder heist / Eph. 3. der wil sie
wiederumb haben / in seinen himmlischen Lustgarten vnd
Paradeis versehen / darnach wisset euch zu richten.

3. Maxima
liberorum
utilitas.

Die 3. Ursach ist / Maxima liberorum utilitas,
der grosse Nutz / den sie hiervon haben / den Christus Je-
sus

sus auch sehet / Talium enim est Regnum coelorum, denn solcher ist das Reich Gottes. Ewren Kinderlein ist/ehe der Welt Grundt geleget worden/ die ewige Frewde vnd Seligkeit von meinem himlischen Vatter/ I N vnd durch Mich / erwehlet vnd zugesaget / Eph. 1. v. 4. Weil sie denn nun zur ewigen G.ori vnd Herrli.keit geh.oren/vnd ich vnd mein himlischer Vatter sie daselosten haben wol. len / Siniteven ire, so lassets euch auch ein Ernst seyn / f.ühret sie zu mir durchs liebe Gebett / heylige Tauffe / fleissige Instruction vnd Aufferziehung / auch williges vnd gedultiges durch den zeitlichen Todt Absterben / vnd wehret ihnen nicht / denn solcher ist das Reich Gottes.

Diz soll vns nun dienen / ad cognitionem Doctrinae, daß wir hlerauß lernen / daß vnser lieber getreue wer H E X X Jesus Christus die Kinderlein nicht allein zu sich ruffet / durch fleissiges Gebet / heylige Tauffe / Christliche Aufferziehung / vnd rechte Gottselige Vaterwei. sung / sondern auch zu sich ruffet durch ein seliges Stünd. lein vnd Ende / vnd also erfüllet wird / was Christliche Lehrer von diesem B. ruffe sagen: Parvulos CHRISTUS IESUS vocat, revocat, evocat.

Denn er ist / der die Menschen lasset sterben / vnd saget: Revertimini Filii hominum, Psal. 90. Kommet wiederumb ihr Menschen Kinder / Daher auch das Büchlein der Weisheit / Sap. 4. v. 11. der Kinderlein frühe zeitigen Todt / heist / weggenommen / vnd hingee. ruckt werden / damit die Bosheit ihren Verstandt nicht verkehre / noch falsche Lehr ihre Seel betriege / darumb ruffet sie Gott zu sich.

Vnd wann nun vnser lieber H E X X Gott die Kleinen Kinderlein durch den zeitlichen Todt / vnd ein seliges

1. Cognitio
Doctrinae
V s u s.
Ανακα-
λιψὸς.

1. Insum pue-
ros
2. Vocat.
3. Revocat
4. Evocat.

Kleine Kin-
derlein wer-
den durch

Gottes Wi-
len von der
Welt abge-
federt.

seliges Ende abefodert / sollen die Eltern wissen / es sey
Gottes gnädiger Wille vnd Wolgefallen / Matth. 10.
vnd ja nicht gedencen / es geschehe durch böse Leut / son-
dern festiglich glauben / es geschehe nichts ohne den Will-
len G D Ttes / denn alle vnser Haar sind auff vnserm
Haupt gezehlet / vnd fället derselben keines herab / ohn
den Willen Gottes / Matth. 10. v. 30.

Diß erkennet Jairus / Matth. 9. v. 18. 19. Das
Cananeische Weiblein / Matth. 15. v. 22. Marc. 7. v. 16
der Königische / Joh. 4. die lauffen in irer Noth zu Gotte
dem Allmächtigen / denn sie gewiß / daß solches von ihm
herkomme / der habe zerrissen / er werde auch wiederumb
heilen / er habe geschlagen / er werde auch verbinden /
Hos. 6. v. 1. Denn seine Handt zu helfen hat kein Ziel /
Psal. 130. v. 8. ja sie kan alles enden / Psal. 77. v. 11. Denn
dahin sol man auch lauffen / nit löcherichte Cisterne suchē
so kein Wasser geben / Jer. 2. v. 13. sondern die lebendige
Quell suchen / wie wir den vermahnet werden / Psal. 50. v.
15. 91. Joh. 14. 16. Matt. 18. 21. Kuffe mich an in der zeit
der Noth. Cum ipso sum in tribulatione, ille enim solus
invocandus & coendus, Ex. 20. v. 5. vnd 24. 1. Lev. 26. v.
Deut. 5. v. 9. & 6. v. 13. Judic. 13. 16. Esa. 45. v. 23. Mat.
4. v. 10. Luc. 14. v. 8. Apoc. 19. v. 10. 22. v. 9. Er sol aber
von vnd auß einem Herzen angeruffen werden / 2. Tim.
2. v. 22.

Gott sol
man im
Nothen su-
chen vnd an-
ruffen.

Casti Deus mens est, casti vult mente precari.

Vnd eben dieser HERR saget / Esa. 65. v. 24. Es
soll geschehen / he sie ruffen / wil ich antworten / wenn sie
noch reden / wil ich hören.

Er wil denn Gott diß thun / so suche in auch in der
Noth / vnd nicht frembde Götter / die wissen nichts von
vnser

vnserer Noth / Esa. 64. v. 16. Gott aber ist vnser Vater
ter vnd vnser Erlöser; von Alters her ist diß sein Name /
er wil auch seine Göttliche Ehre keinem andern geben /
Esa. 42. v. 8. item 42. v. 9.

Wenn aber zum 2. die Kinderlein nicht beyim Le-
ben erhalten werden / weder durchs Gebet / noch durch
die laubliche Arzney / sondern Gott fordert sie nach seinem
gnädigen Väterlichen Willen vnd Wohlgefallen auß
diesem Threnen / Zähren vnd Jammerthal ab / sol man
folgende Stück in acht nehmen / vnd ja nicht murren
vnd grunzen / sondern Gott / dem ewigen / Gerechten /
vnd allein weisen HERRN danken / vnd seinem Väter-
lichen Willen vnd Wohlgefallen heimstellen.

Als 1. Corruptionis originem, die Erbsündt /
die vns von vnsern Eltern angeboren ist / Gen. 5. v. 3. dar
von Davidt / Psal. 51. v. 7. saget: Siehe / ich bin auß
sündlichem Samen gezeuget / vnd meine Mutter hat
mich in Sünden empfangen / Job 14. v. 4. Wer wil ei-
nen Keinen finden, bey denen / da keiner rein ist / Job. 15.
v. 14. Rom. 3. v. 9. vnd 23. cap. 5. v. 12. cap. 6. v. 12 Eph.
2. v. 3. ab Adamo traduce in omnibus derivatum, Rom.
5. v. 12. welche auch den Todt in die Welt eyngeführet /
Gen. 2. v. 17. vnd 3. v. 19 Rom. 5. v. 12. 17. 1. Cor. 15. v.
16. Eph 2. v. 1. Vnd eben daher kompt / daß oft die armē
kleinern vnständigen Kinderlein / ehe sie noch sündigen
können / mit so schweren Kranckheiten bekriget werden,
daß die Eltern ihren Jammer vnd Herzenleidt / Herzhli-
chen durchdringenden Schmerzen an ihnen sehen müs-
sen / ja manches wird todt auß Mutter Leib auß diese
Welt geboren / eiliches muß man stückweiß von der Mut-
ter nehmen / manches verlebt wol nit de ersten Tag oder
Sündt manches erlebt nit ein halb. 8 Jar außs höchst.

2. Wenn
Gott die
kleinen Kin-
derlein ab-
fordert auß
diesem Thre-
nenthal soll
man wieder
Gott nicht
murren son-
dern beden-
cken /
1 Corru-
ptionis ori-
ginem.

Kinderlein
haben auch
Sünd.

Es sind auch die Blattern / Masern vnd der gleichen /
Kinderseuchen anders nichts / als Blumen der Erbsünd /
in welcher sie empfangen vnd geboren / Psal. 51. v. 7.

Weil sie denn / (die kleinen Kinderlein) nit ohne
Sünde seyn so heists / Stipendium peccati Mors, Rom.
6. v. 23. Eph. 2. v. 1. Denn es läst Gott die Sünde nit vnges
strafft / etiam in Sanctis illa castigat D E U S. Num. 20.
v. 12. 13. 27. v. 12. 13. 1. Sam. 2. v. 27. 28. 2. Sam. 12. v.
10 11. 1. Reg. 11. v. 11. 12. 2. Par. 12. v. 7. 8. cap. 21. v. 16.
cap. 34. v. 24. Iudit. 1. v. 18.

2. Commu-
nem ordinē
2. Mors &
certa mortis
dies omni-
bus consti-

2. Sol man in solchen Kinderfällen in acht neh-
men / Communem legem & ordinem, denn es ist allen
Menschen gesetzt einmahl zu sterben / Ebr. 9. v. 27. Es
ist dem Menschen ein Ziel gesetzt / das wird er nicht ober
gehen / Job 14. v. 5. vnd 6. Er hat seine besimppte zeit /
die Zahl seiner Monden stehet bey dir / Rom. 5. v. 12. Al-
so lesen wir / Deut. 31. v. 14. Jos 23. v. 14. 1. Sam. 26.
v. 10. Psal. 89. v. 49. Ecc. 3. v. 3. cap. 5. v. 8. cap. 9. v. 5.
Syr. 17. v. 3. cap. 41. v. 1. Joh. 3. v. 30. vnd 8. v. 20. Vñ
haben wir allhier in dieser Pilgramschafft keine bleibende
stätte / Ebr. 13. v. 14.

Kinderlein
müssen auch
sterben.

Derhalben auch die kleinen Kinderlein nicht könn
en auß diesem alten Bunde geschlossen werden / Gen. 3.
Syr. 14. dieweil sie nicht ohne Sünde seyn / wie erwiesen /
wie auch hiervon Augustinus saget / Wenn ein Kindt et-
nes tages Alt ist / so ist nicht ohne Sünde. Vnd Am-
brosius / Ehe wir geboren werden / weil wir noch in Mut-
terleib seyn / sind wir mit der Erb Sünde besleckt / be-
gleckt vnd besudelt. Vnd weil dieser Beschluß ober alle
Menschen gehet / so müssen die kleinen Kinderlein in der
Wiegen für dem Tode nicht sicher seyn / sondern wenn
sbr

Ihr Terminus constitutus, oder Sterbstundenlein kompt/
welchs ihm von Gott dem Allmächtigen/ Deut. 31. v. 4.
Job. 14. ver. 5. 6. verordnet ist / ehe sie geboren werden /
müssen nach Gottes willen von diesem Trehnen Thal
abscheiden / vnd saget er / Revertimini Filii hominum,
Psal 90. v. 4.

Est commune mori iuveni simul atq; maiori

Diß ist des Todes Recht vnd Ziel /

Den Jungen er sampt den Alten nem
men wil.

3. Wir haben auch hierauf eine schöne Lehr zu.
Behalten / warumb nemlich / der allein weisse / fromme /
Allmächtige vnd gerechte Gott so eyle mit den kleinen
Kinderlein?

Ach lieben Eltern vnd Christen / es geschieht nicht
vergebens / ohne gefehr / oder ohne GOTTES willen /
Sondern auß hochwichtigen Ursachen Gottes.

Vter andern aber ist / 1. Peccatorum in pa-
rentibus agnitio, daß die Eltern durch solches Creuß
ermundert / vnd zur Buße citiret vnd erfordert werden /
wie an David / 2. Sam. 12. v. 13. 14. zu sehen ist / an der
Hagar / Gen. 21. v. 16. Denn Anfechtung lainet auff
Wort mercken / HERR / wenn Trübsal da ist / so suchet
man dich / vnd wenn du sie züchtigst / so ruffen sie äng-
stiglich / Esa. 26. v. 16. 28. v. 19. Da lernet man singen /
das De profundis, Psalm 130. v. 1.

2. Peccatorum declinatio, daß hierdurch vie-
len Sünden vorkommen werde / da nimpt Gott die Kin-
derlein

3. Warum
Gott der
HERR
eyle mit den
Kinderlein
auß diesem
Leben /
sind folgens
de vnter an-
dern diese
Ursach.

1. Peccato-
rum agni-
tio.

2. Peccato-
rum declina-
tio.

derlein hinweg / ehe sie noch sündigen können / vnd ihr Gewissen besudeln / Matth. 2.

3. Fidei probatio.

3. Fidei probatio, Damit hierdurch auch der Eltern Glaube probieret werden möge. Denn Wann es vns immer dar wol gehet / vergessen wir Gottes gar / aber Vexatio dat intellectum, Esa. 26. v. 16. Bonum est mihi Domine, quod humiliasti me, Psal. 119.

4. Dei glorificatio,

4. Dei glorificatio, daß Gott durch dieser kleinen Kinderlein Todt gepreyset werde / vnd seines Namens Ehre erkandt vnd außgebreitet werde / vnd daß man in hierdurch in Nothen lerne vertrauen / als der ein Allmächtige Handt / so wiederumb auß dem Todt erretten kan / Psal. 68. 77. 130.

5. Singularis Dei Amor.

5. Singularis Dei Amor & dilectio, die vnaußsprechliche Lieb / so er gegen die Kinderlein treget / Sinite parvulos ad me venire, Lasset die Kindlein zu mir kommen / Matth. 19. v. 13. Marc. 10. v. 15. Luc. 18. v. 15. vnd wehret ihnen nicht / denn solcher / solcher / solcher ist das Reich Gottes. Denn was man lieb hat / das läßt man warlich nicht gerne von sich.

Weil denn der kleinen Kinderlein Seelen Gott vnd Christo Jesu wol gefallen / wie erwiesen / so exlet er mit ihnen auß dieser bösen / schnöden / argen Welt / darinnen ein recht vchristliches / viehisches / teufflisches Wesen in vollem Schwang gehet / fordert sie zu sich / 2. Tim. 4. vnd er liebet / die ihn lieben / Prov. 8. v. 17. vñ. hilfft ihnen zeitlich auß zu seinem ewigen / himmlischen Reich / damit diese seine Delicie, Herklein vnd Schätze sein / wo er ist / vnd seine Herrlichkeit sehen / die ihn sein himmlischer Vatter gegeben hat / Joh. 17. v. 24.

6. Extre:

Der lieben Kinderlein.

6. Extrema necessitas, Es muß vnser lieber Gott mit den kleinen Kinderlein eylen nothalben. Denn in dieser Welt gehts sehr vbel zu / alle Sünde / Schandt vnd Laster haben den höchsten Gradt vnd Ziel erreicht / vnd gehen daher / wie eine Sündfluth / vnd h. ist recht:

6. Extrema Necessitas

Ad summum ventum est, nec post meliora Adveniet donec Filius ipse Dei sequentur.

So hoch ist kommen der Welt Lauff /
Daß keine Besserung mehr folget drauff /
Biß Gottes Sohn kom̄ zum Gericht /
Warlich sonst wird es besser nicht.

Lieber sage mir / welche Sünde gehet nicht im höchsten schwang. Keine kansu nennen / vnd das zu beklagen / wird keine gestrafft / sondern weiß sie auff offentlicher Cankel gerichtet werde / gehet es caphre caph, Zaphre Zaph. Esa. 28. v. 13. 14. Pfeiffen die Ehrer an / Ezech. 33. sagen / nach den worten / das du vns im Namen des HERRN sagest / wollen wir nicht thun / Jer. 44. v. 16. wir wollen dir nicht gehorchen / sie haben bey ihren vbermachten / gen Himmel steigenden vnd schreyenden Sünden eine Hurenstirn / vnd begeren sich nicht zu schämen / Jer. 2. 3. v. 3. Der liebe Polycarpus hat zu seiner zeit pflegen zu sagen: Ah Domine Iesu, in quæ nos reservasti tempora? Ach HERRN Jesu Christe / was betrübte / trawrige / gefährliche zeiten hastu vns erleben lassen? Wenne er jeso solte leben / in der verkehrten / argen / grundbösen / Heynischen / neydischen Welt / Ach wie würde er viel mehr schreyen; Ah Domine Iesu, in quæ nos reservasti tempora?

Alle Sünde haben den höchsten Gradum erreicht.

Polycarpus

E ij

Vnd

Mit dieser
gründt bö-
sen Welt
wird es nit
besser son-
dern immer
ärger.

Proverb.

7. Refrige-
rium libero-
rum.
Simile à di-
lectiōe
tempore to-
nitru mater-
na.

Wand es wird noch ärger in der Welt werden:
Kinderlein / es ist die letzte Sündt / 1. Joh. 2. v. 15. der
Teuffel wütel vnd tobet mit aller Macht / er gehet her-
rumber / suchet / welchen er verschlingen mag / 1. Pet. 5.
denn er weiß / daß er wenig zeit hat / Apoc. 12. v. 12. Wil
nun vnser lieber Gott auß dieser bösen / schändten / argen
Welt etwas guts haben / seinen Himmel damit zuerfül-
len / so wird er warlich gleichsam gezwungen / beyzeiten
zuzugreifen. Denn die bösen Exempla, vnd die rei-
ßende Lust / schonet auch der vnschuldigen Herken nicht /
Sap. 4. v. 12. 13. Da heist es denn recht:

Melius est praevenire, quam praeveniri.

Eben so mehr in Vnschuld gestorben /

Als sampt der verkehrten Welt verdorben.

Ja wol ist es besser / in der Jugend vnd Kindtheit
gestorben / als hernacher sündigen / wieder das Gewissen /
darinnen verharren / vnd ewig sterben vnd verderben.

7. Refrigerium & Quies Liberiorum, vnser lie-
ber Gott bringet sie zu Ruhe vnd Friede. Denn vnser
lieber Gott thut / wie eine trewhetige Mutter / so dieselbe
mit ihren kleinen Kinderlein auff dem Felde ist / vnd
es ereugnet sich einschrecklichs Gewitter / es fänget an
zu regnen / kiseln vnd schlossen / donnern vnd plizen / da
ruffet sie warlich ihre Kinderlein / Herken vnd Schätz-
lein zusammen / eines fasset sie auff den Rücken / das an-
dere führet sie an der Handt / das dritte nimpt sie auff den
Arm / vnd achtets nicht hoch / so eines schon etwas dar-
über angegriffen wird / denn weil Noth vorhanden / ist
sie der Kinderlein bestes zusuchen / vnd dieselben auß dem
Angewitter zu bringen von Herken gesinnet vnd willig.

Also

Also wirds warlich Noth vor der Sündflut / Gen. 7.
 Loth vor dem Untergang Sodomæ und Gomorrhæ /
 Gen. 19. auch gemacht haben / wie denn an gemeldem
 Orth der Engel zu Loth saget: Mache dich auff / Gen.
 19. v. 15. nimb dein Weib vnd deine Töchter / v. 22. Sal-
 va animam tuam, eyle vnd errette dich / sihe nicht hinter
 dich / das Feuer wird kommen. So machets nun vn-
 ser lieber Gott auch / mit den kleinen Kinderlein / wenn er
 sie in ihrer zarten / jungen Jugend sterben läßt / vnd sa-
 get / Psal. 90. v. 4. Rervertimini Filii hominum, O
 ihr lieben Kinderlein / ihr trawten Herßlein / vnd gülden
 Schäcklein / es wird doch nicht besser in der Welt / ihr
 hörets vnd sehets gar wol / kompt wiederumb her zu mir /
 Surgite, eamus, kompt / lasset vns von hinnen / Joh. 14.
 v. 31. ad vitam meliorem, weit in ein besser Leben / da
 Frewde die Fülle / vnd lieblich Wesen ewiglich / ja solche
 Frewde / die kein Auge gesehen / kein Ohre gehöret / vnd
 in keines Menschen Herzen kommen ist / Psal. 16. v. 11.
 Esa. 30. 35. 64. 66. 1. Cor. 2. v. 9. Derhalben wandert
 mit mir / ich wil euch zu Ruhe bringen / vnd wo ich bin / da
 solt ihr auch seyn / Joh. 17. auff daß ihr meine Herrligkeit
 sehet / die mir mein Vatter gegeben hat: Geschicht euch
 im scheiden etwas wehe / habe Gedult / dieser zeit Leiden
 ist nicht werth / der Herrligkeit / so an euch sol offenbaret
 werden / Rom. 8. Es sol euch im Himmel ewiglich wol
 seyn / Wer wolte nun Gott für dieses herrliche wolmey-
 nen gegen die Kinderlein nicht danken?

2. Ad consolationem, zum Trost / daß nemb-
 lich die Eltern sich trösten / daß sie vnser lieber Gott mit
 Erbsfrucht gesegnet habe / vnd sie lassen fruchtbar wer-

E iij

den /

Consoiatio
 V S V S.
 wapaun
 duxos.

den/Gen. 2. Psal. 127. 128. dafür sie **G**ott danken sollen/ 2. ihre Kinder seyn geschaffen nach Gottes Bildt/ Gen. 2. v. 26.

3. Seyn durch Christi Todt erlöset/ vñ durch Gottes Geist geheyliget / 1. Cor. 1. v. 31. 1. Cor. 6. v. 11. dazu seyn sie auch in Christi Todt begraben / Rom. 6. v. 4. Gott sey ihr vnd ihres Samens Gott / Gen. 12. 17. 20. 22. Ihr Kinderlein Seel habe **G**ott wolgefallen / Sap. 4. v. 14. Darumb habe er mit derselben geehlet/ vnd sey nun in der Handt Gottes / Sap. 3. v. 1. Psal. 31. Luc. 23. 1. Sam. 25. Act. 7. Joh. 17. Apoc. 7. 14. Sollen sich trösten / Christus habe lust zu ihren Kinderlein gehabt / befohlen / daß man sie zu ihm bringen soll / Matth. 19. v. 13. Luc. 18. v. 15. Marc. 10. v. 15. seyn erlediget von allen Sünden / Psal. 116. 130. ja auß vielem Jammer erlöset / Esa. 56. v. ult. sey zu Friede kommen / vñ ruh in ihren Kammern. Der halben sie mit Davidt / 2. Sam. 12. sagen sollen: Mein Kindt kompt nicht wiederumb zu mir / sondern ich muß zu im fahren / vñ mit Jobo sagen / cap. 1. Dominus dedit, Dominus abstulit, sie Nomen Domini benedictum, Der **H** **E** **R** **E** hats gegeben / der **H** **E** **R** **E** hats genommen / der Name des **H** **E** **R** **E** sey gebenedeyt. Non amisimus, sed praemisimus, Wir haben sie nicht verlohren / sondern für vns hingefandt / sollen sie der halben willig **G**ott geben / denn er hat sie vns erstlich gegeben / nicht zu leibeggen / sondern nur als ein treuwes oder ihewres Depositum vertrauwet / das er wiederumb mit Wucher von vns/ bey verlust der ewigen Seligkeut/ fordern will / Luc. 12.

Cyprianus.

Obiectionis
facta refu-
ratio.

Ja / sprichstu / es schmerzet gleichwol sehr vnd gehet zu Herzen / wenn vnser lieber **G**ott die lieben Kinderlein

derlein hinimpt. War istis / Kinder kommen von
Herzen / vnd gehen wiederumb zu Herzen! Wer kan
aber wieder dē Willen Gottes / der allezeit der beste / auch
geschehen sol vnd muß / er kan auch wiederumb erfreu-
wen / wie den lieben Job / cap. 42.

2. Ja / sprichstu / Ich hette aber meine Kinder-
lein gerne lenger gehabt / sie hetten mir baldt könen nüt-
lich werden? Ach lieben Eltern / vnser lieber Gott vnd
Vatter / als der rechte Vatter / Eph. 3. hat sie viel lieber
als du / sind ihm auch nütze / müssen stehen für dem Stuel
des Lambs / vnd das T E R S A N C T U S, Heylig / Hey-
lig / Heylig ist Gott der H E X X Zebaoth / singen / Apo.
7. v. 9. 10. Apoc. 14. v. 1. 2. 3. 4. etc. Esa. 6. v. 3. Haben
auch das rechte Alter Christi erlangt. Denn saget das
Büchlein der Weisheit / Sap. 4. v. 8. Das Alter ist
herlich / nicht das langlebet / oder viel Jahr hat /
Klugheit vnter den Menschen ist das rechte grawe Haar /
v. 9. 10. vnd ein unbefleckt Leben / ist das rechte Alter.
Denn es gefället GOTT wol / vnd ist ihm lieb / v. 13. 14.
Es ist baldt vollkommen worden / vnd hat viel Jahr er-
füllet. Denn seine Seel gefället Gott / darumb vylet
er mit ihm auß dem Leben.

Wunderlich ist diß geredt / daß die Weisheit
GOTTes von den Kinderlein / die in ihrer Jugendt ab-
sterben / saget: Sie seyn baldt vollkommen worden /
cap. 4. v. 13. vnd dargegen von denen / so ein hohes Alter
erreicht / vnd es in diesen fecibus Mundi & hucerosit-
simis & periculosissimis temporibus, vnd gefährlichen /
betrübtten / geschwinden zeiten ihnen haben lassen Blut
sauwer werden / saget / daß / wenn sie ihr bestes gethan
haben / seyr dolor & labor, Psal. 90. v. 11. Eccl. 1. v. 15.
Es

Es sey auch näherlich angefangen / vñ wenn sie meynen sie habens vollendet / so fehlt es noch weit / Syr. 18. v. 6.

Hæc miserrima
vita Comœdia
comparari potest.

Denn es ist mit diesem Leben fast gethan / wie mit einer Comœdien oder Spiel / darinnen viel vñnd mancherley Personen giebet / Weibs vñnd Manns / klein vñnd groß / vñnd hat auch der Actor einer jeden / ihre sonderliche Unterrichtung auffgetragen. Etliche haben viel / etliche aber gar wenig zu reden. Manche Person kompt nur in primo Actu ins proscenium, vñnd wird hernacher quando fabula affurgit ad tumultus, gar nie wiederumb gesehen. Andere Personen aber haben viel zu reden / auch wol in allen Actibus vñnd Scenis. Wer sich nun sein weiß darein zuschicken / läßt ihm seine auffgetragene Person angelegen seyn / ist dahin bedacht / wie er jederman ihm hier durch wolle zum Freundt machen / vñnd wie er seine Person aufs beste möge agieren / ungeacht / daß er nicht viel zu reden gehabt / vñnd nur eine kleine weil ist gesehen worden / von dem kan man sagen / Er ist baldt vollkommen worden / Sap. 4. v. 13. hat seine Person rechtschaffen agieret / vñnd der Actor ist mit ihm besser zu frieden / als mit andern Personen / so viel zu reden gehabt / aber wenig Ehr hierdurch erlangt.

So gehet es warlich mit vns Menschen auch / leben wir lang / so bekommen wir sehr viel zu thun / vñnd machens bißweilen / daß es wol besser töchte / vñnd weiß nichts / daß wir mehr thun / als stätig sündigen / vñnd den Zorn Gottes / so ferer breñend. Deut. 4. Jer. 10. Amos 9. Joel. 2. Ebr. 10. wieder dieselben häuffen vñnd m hren / Prov. 20. 24. Psal. 12. Esa. 64. Gen. 6. 8. Psal. 14. 53. Sap. 12. Job. 15. Rom. 3. Hat einer gleich gar eine fürnehme Person / ist in hohem Standt / vñnd gedencket / er
haben

Der lieben Kinderlein. 41

Habe sein bestes gethan / so ist es näherlich angefangen gewesen / Syr. 18. v. 6. vnd wenns am kostlichsten gewesen / ist dolor & labor, Ps. 90. v. 11. Eccl. 1. ver 18. Gen. 47. v. 9. Aber die kleinen Kinderlein machens recht / die **Machens** kurz vnd gut / werden baldt fertig vñ vollkommen / Sap. 4. v. 13. vnd wir Alten mögens hernach besser machen. Sie haben vns nur das Argumentum vitæ humanæ, vnd menschliches Lebens / wie wir vns in die Action desselben schicken sollen / fürzlich vñ baldt angedeutet. Mehr ist ihnen in der Comœdia dieser Welt nicht befohlen zu vollbringen / vnd sind derhalbens keines wegs die Geringsten in dem Spiel gewesen. Denn solcher ist das Reich Gottes / vñ wer das Reich Gottes nicht empfähet / als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen / Matth. 19. v. 13. Luc. 18. v. 15. Marc. 10. v. 15.

Weil denn dem also / sollen wir Gott dem Allmächtigen in Gedult still halten / vnd vns trösten.

4. Daß wir die vnserigen in altera vita, & qui dem longè meliori, im ewigen Leben werden wiederumb sehē / iterum jungemur amantes. 2. Sam. 12. 2. Marc. 7. wir werden sie auch kennen / Matth. 17. Luc. 16. vnd von ihnen erkandt werden / ob sie schon gar klein in der Wissen gestorben / vnd Kindtheit halben / die Eltern auff Erden nicht gekandt / oder nach der Eltern Tode geboren worden. Denn zu der zeit wirdt vnser Natur verneweret / vnd viel herrlicher seyn / denn sie vor dem Fall gewesen / 1. Cor. 15. 1. 1. Thes. 4. Vnd wie Adam seine Eva / die er zuvor nicht gesehen / als baldt kandt / Gen. 2. v. 23. vñ die Jünger auff dem Berge Thabor / Matth. 17. v. 4. Mosen vñ Eliam / so langst zwar gestorben / gekandt.

§

kandt.

lande. Also saget Lutherus den Abendt vor seinem Abschiede / werden wir vns in jenem Leben kennen / vnd in ewiger Frewdt mit einander leben / da werden wir denn / so an Christum glauben / an jenem Tage / viel grössere Frewdt vnd Herrlichkeit an vnsern Kinderlein sehen / als wir allhier auff Erden in diesem Jammerthal / darinnen nichts guts zugewarten ist / hetten erleben können.

Diesem
Trost haben
die Alten
auch gehabt

Diesen Trost hatte König Davids / 2. Sam. 12. v. 23. Ich kan mein Kindt nicht wiederumb holen / Ich werde wol zu ihm fahren / er kompt aber nicht wiederumb zu mir. Damit tröstet er sich / vnd läst alle Trawrigkeit fahren / Syr. 38. Da aber sein Sohn Absolon in seinen Sünden starb / vnd am Baum erhenget / mit dreyen Rennspiessen durchstochen ward / kondt er sich nicht trösten / denn er wuste wol / daß er seinen vngerathenen Sohn nicht würde sehen in der ewigen Glori vnd Herrlichkeit / darumb schreyet er / O Absolon / mein Sohn / 2. Sam. 18. v. 33. Es schmerzet ihn / daß der gerade / schöne / junge Mensch / desgleichen nicht im Landt gewesen / 2. Sam. 14. v. 25. 26. solt in der ewigen Hellschen Qual brennen vnd brathen / solches vnberwindlichen schmerzens vnd Herkenleids dürffen fromme Eltern nicht / wenn die getaufften Gottes Kinderlein in irer Vnschuld in der Wiegen eynschlafen / denn sie wissen / sie seyn an dem Orth / da Frewdt die Fülle / vnd lieblich Wesen / ja solche Frewde / die kein Ohr gehöret / vnd kein Auge gesehen / welche auch niemandt von vns vnd ihnen nehmen soll / dieweil die Gläubigen in Gottes Handt gezeichnet / vnd darauß sie niemandt wird reissen können / Psal. 16. 17. Esa. 25.

27. 30.

Der lieben Kinderlein.

43

27. 30. 35. 49. 64. 66. Joh. 10. 14. 17. 1. Cor. 2. Ist ein mächtiger Trost.

3. Soll es vns auch dienen/ad exhortationem, zur doppelten Warnung vnd Vermahnung / Wenn Gott der Allmächtige Christlichen Eltern ihre getauffte Kinderlein durch den zeitlichen Tode hinweg nimmet / sollen sie bedencken vnd gedenccken: Si hoc in viridi, quid fiet in ligno arido, geschicht diß angrünem Holz / was wil an dem durren werden / Luc. 21. v. 31. Ist vnser kleines / zartes / frisches / gesundes Kindlein für dem Tode nicht sicher / wird es vns alten Sünden Knecht nicht geschencket werden / die wir nicht allein in originali peccato gezeuget vnd geboren / Psal. 51. Eph. 2. sondern auch viel Actualia peccata begangen haben / vnnnd täglich gesündigt / Gen. 6. 8. Psal. 14. Prov. 20. 24. oder läßt der gerechte / fromme GOTT / seine Straffe vnnnd den zeitlichen Tode vber die vnmündigen Kinderlein ergehen / so hastu warlich zeit / dich zu GOTT zu bekehren / es wird dir nicht besser werden / du mußt auch sterben / denn es ist der Machtspruch Gottes / vnd der alte Bundt / Gen. 3. Syr. 14. Job. 14. Ebr. 9. zu söderst weil GOTT der Vatter Missethat heimsuchet an den Kindern / Ex. 20. So saget man auch in Proverbio: Der Müller schlägt oft auff den Sack / vnd meynet den Esel. Also schlägt GOTT bisweilen auff die Kinder mit mancherley Straffe / Kranckheit vnd Tode / vnd meynet damit die Eltern / die sich jemals schwerlich gegen ihm mit Sünden verdienet haben / da müssen die armen vnmündigen Kinderlein außessen / was die Eltern eyngebrockt / außwaschen / was die Eltern eyngedaucht / büßen vnd bezahlen / was die Eltern verschuldet vnd auffgeborget haben.

Exhortatio
V S V S
πρὸς τὰ
κόρ.

S ij

Dara

Darumb sollen sie sich daran spiegeln / vnd es schein eine starke Anreizung zur wahren Busfertigkeit zu Gott seyn lassen / Delicta iuventutis erkennen / vnd Gott abebitten / Psal. 19. 32. 38. 51. 102. 130. 143. Joel. 2. Esa. 1. Jer. 2. 4.

2. Wir werden die vnsrigen widerumb sehen vnd kennen.

Kinderlein sind des himmlischen Vaters rechte Kinderlein.

1. Ratione charitatis.
2. Ratione potestatis.

3. Ratione eternitatis.

Schöne eröstliche Gleichniß.

2. Sollen wir gewarnt seyn / vnserm lieben gestrewen / gerechten Gott die Kinderlein ja durch grunzen vnd murren nicht auffzuhalten / Sondern so man murren will / so man wieder seine eyge Sünde murren / Ehr. 3. v. 39. Denn Gott dem Allmächtigen soll vnd kan man nichts fürbehalten / Sondern ihm die lieben Kinderlein / wenn er sie zu sich ruffet / Matth. 19. v. 13. Luc. 18. v. 15. Marc. 10. v. 13. gerne folgen lassen. Den wie gemeldet / so hat er sie vns gegeben zwar / Job. 1. aber diß Recht ihm vorbehalten: sie seines gefallens wiederuff zu sich zunehmen. Es sind seine / des ewigen himmlischen Vatters Kinder. 1. Ratione charitatis, wegen der grossen Lieb / in dem er die kleinen Kinderlein herzlich liebet / Esa. 49. 84. Psal. 89. 2. Ratione potestatis, denn er kan ihnen auß allen Nöthen helfen vnd erretten / welches Eltern oft gerne thun woltē / so sie es vermöchten / welches dieser Vater / dessen Handt vnversührt wol thun kan / Psal. 68. 77. 130. 3. Ratione eternitatis, dieweil er ein ewiger Vater / Esa. 9. vnser Eltern / wenn sie vns oft am nötigsten seyn solten / sterben sie dahin / aber dieser Vater ist ein ewiger Vater / Esa. 9. vnd der rechte Vater / vber alles / was Kinder heisset / im Himmel vnd auß Erden / Eph. 3. Weil er die die Kindlein gegeben / En so soltu sie im auch wiederuff gerne geben / sonderlich weil sie bey ihm besser versorget / als bey dir. Er hat sie dir gegeben / geschencket oder geschehen /

liehen/wil sie wol wissen abzufodern / Job. 14. Gen. 3.
Syr. 14 Ebr. 9.

Nimb dessen ein Menschliches Augenscheinliches
Exempel / ist nicht also / sage vnd bekenne nur die laute-
re / reine vnd vnfehlbare Wahrheit: Wenn dir einer einen
schönen Garten schencket / hette dir allerley schöne / herr-
liche / lustige / wolriechende vnd schmackhafte Bäum hi-
neyn gepflanzet / stünden auch in anmütiger / guter vñ ge-
wündtscher Ordnung / du köndtest vñd vermöchtest
auch nit besser zu wündtschen oder zu begeren / In Sum-
ma / du sehest deine höchste Lust vñd Frewde daran / so
offt du in Garten giengest / die dich auch offt vñd viel
mals bewegen / auß Frewde vnd höchster Lust hineyn zu
gehen. Ist vñ were ein feines Geschäncke. Es käme aber
hernach der senige / so dir solchen Garten vnd edles Klei-
not geschencket / vñd spreche dich vmb einen derselben
Bäume wiederumb an / daß du ihn wollest einen nach
seinem wolgefallen lassen aufheben / vnd in seinen Gar-
ten setzen / denn er dürffte jeso eben eines solchen Baums /
du dürffst ihm warlich denselben nicht wol abschlagen /
du mußt ingedenck seyn des grossen Geschencks / nemlich /
des ganken Gartens / sampt den lieblichen Bäumen /
vnd derselben anmütigen Ordnung Dencken möchtest
wol: Dieser Baum ist gleichwol schon sein bekli: ben /
es ist meiner schönsten vñd lieblichsten Baum einer /
kômpt dieser weg / so ist die Keyß vnd Ordnung auch nit
mehr ganz. Aber also sich entschuldigen wollen / gegen
dem / der dir zwar den Garten vnd Baum geschencket /
sehe nit allein grosse Vnverständnis / sondern auch grossen
Vndanck ziemlich ehlich / sondern wileu danckbar seyn /
vnd dich überwinden / mußt sagen / Ach ja / in Gottes
Namen /

Eynladung Jesu Christi /

Namen / ich wils herzlich vnd willig gerne thun / Nimb
hin / welchen du wilt / du solst die Wahl haben / welchen
dir gefellig (ich habe sie nicht / sondern du gepflanzet)
lieb vnd angenehm / den wil ich dir auß danckbarem Ge-
müth / vnd mit allem willen folgen lassen.

Also sollen wir nun auch nicht grunzen vnd murren
wieder Gott / wenn der ewige Sohn Gottes / Christus
Jesús / auß dem Seminario vnd Baum garten vnser
Ehestandes / vnterweilen ein Bäumlein aufhebet / vnd
in seinen himlischen Baumgarten vnd Paradeiß versetze
da sie auch die besten Früchte tragen vnd bringen / vnd
dieser HERR / so in vnserm abgelesenen Text saget / Si-
nite parvulos ad me venire, Talium enim est Regnum
Dei. Lasset die Kindlein zu mir kommen / vnd wehret
ihnen nicht / denn solcher ist das Reich Gottes / hats gute
macht / so seyn sie auch in seinem himlischen Paradeiß vnd
rechten Lustgarten viel besser versorget / als in dieser
Heymischen / irdischen / grundt bösen / argen Welt /
da die grewliche Bosheit ihren Verstandt verkehret / vnd
falsche Lehre ihre Seel betrigen / Sap. 4. v. 11. Weil sie
den wol versorget im andern bessern Leben / sollen wir sie
Christo Jesu willig / ohne murren vnd grunzen zufüh-
ren / der wil es auch nicht vergessen / sondern in diesem vnd
anderem Leben reichlich vergelten / in die Restitutionis
omnium, Act. 3. Matt. 25. Darumb / O HERR Je-
su Christe / weil der Geist bey vns willig / aber das Fleisch
schwach / so komme vnserer Schwachheit / durch Hülffe
vnd Beystandt des heiligen Geistes / zu Hülffe / vnd ver-
leyhe / daß nicht allein Christliche Eltern diesem deinem
ernsten Mandato vnd Befehl nachkommen / da du sagest:
Lasset die Kindlein zu mir kommen / vnd wehret ihnen
nicht /

Conclusio
à voto pio.

Der lieben Kinderlein.

47

nicht / denn solcher ist das Reich Gottes / sondern auch alle
Lehrer vnd Prediger ihre vertraute Schafflein vnd
Pfarrkinder / Obrigkeit ihre Vnterthanen / Herren vnd
Frawen ihr Gesindt / durchs Gebett / Wort vnd Sa-
crament / fleissiger Vermahnung zur Tugendt / Zucht /
vnd Erbarkeit / auch durch ein Christliches / seliges Sterb-
ständlein dir zuführen / vnd also der ewigen Glori vnd
Herrlichkeit mögen fähig vnd theilhaftig werden. Dir /
samt dem Vatter vnd Heiligen Geist / sey Lob /
Ehr / Preys vnd Danck gesaget in alle
Ewigkeit / Amen.

Δόξα θεῷ μεγάλῃ μόνῳ εἰς αἰῶνα αἰῶνων.

ANNO

SIS DEVS NOBIS CVM.

Gebet.

Wie Job / der Gottfürchtige
Mann / umb all sein Guth vnd Kin-
der kam / vnd an seinem Leib würd ge-
plagt / liedt ers gedultig / vnd saget: Weil
vns der HERR gar viel Wohlthat / vnd alles
guts erzeget hat / warumb sollen wir mit sei-
ner Ruch / vnd Straffe auch nicht nehmen für
gut? Er giebt vnd nimpt / wie es im gefellet /
seinem willen habe ichs alles heimgestellet /
Sein

sein Heiliger Name sey gebenedeyet/er machs
 nach seinem wolgefallen allezeit: Wir sind
 doch alle nackendt vnd bloß/kommen von vnser
 Mutter Schoß / Nackendt vnd bloß müs-
 sen wir widerumb darvon / Hülte vnd Fülle
 ist vnser Lohn. Wenn wir ein Christlich Sterb
 kleidt han / so müssen wir vns dran genügen
 lahn / Nichts mehr man als den thut Einem
 von seiner Hab vnd Gut / Vatter / Mutter /
 Mañ / Weib vñ Kindt / vñ alles was wir habē/
 Gottes Gaben sindt / weil er es denn alles hat
 geben / so nimpt ers wieder/wañs ihm ist eben.
 Darumb so lasset vns seine Straffe mit Bes-
 dult tragen / Denn wir habens gar wol ver-
 schuldt/Gott meinet es doch mit vns Vatters-
 lich / so er sich gleich stellet zorniglich. Hilff
 Jesu Christ/das wir sein geflissen / zu haben
 ein reines guts Gewissen/Denn diß besser als
 alles Gut vnd Gelt. Wañ wir scheiden auß die-
 ser Welt: Vnd das wir mögen preysen dich /
 hier zeitlich vnd dort ewiglich. H E R R J E S U
 vnsern Glauben mehr / zu deines Na-
 mens Lob/Preys vnd Ehr /
 A M E N.

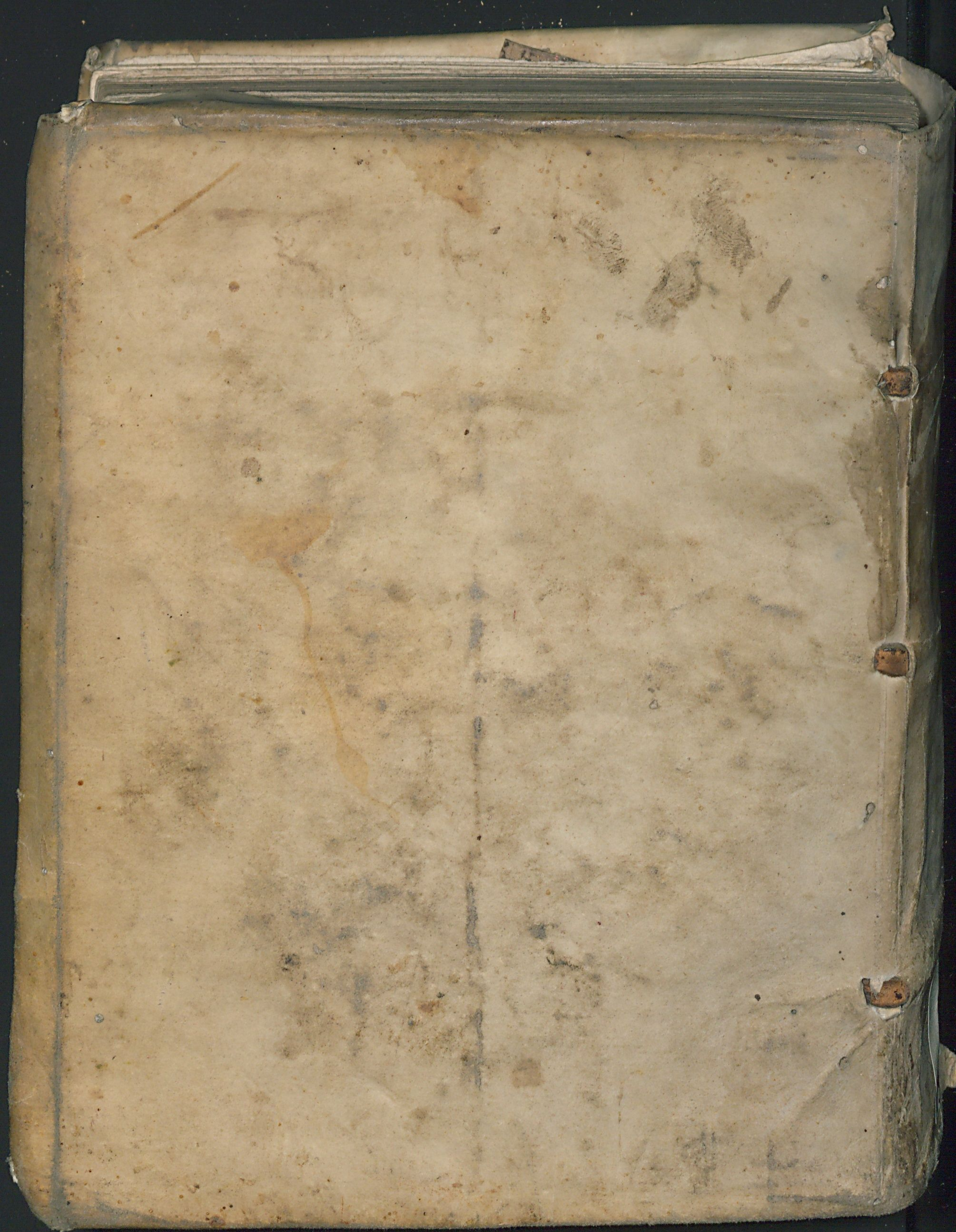
AB: 155736

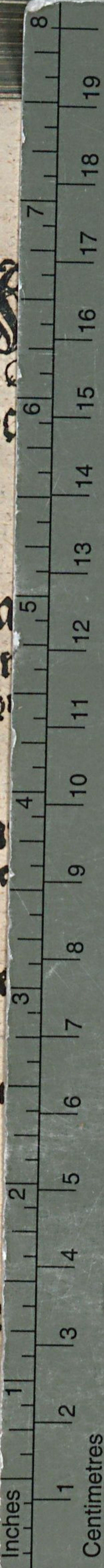
ULB Halle 3
005 923 050



155736







B.I.G.

Farbkarte #13



2

ARITAS,

undliche

Eynladung Ze

lein / auß den

. Mar. 10.

5.

gendtlich gewie

in Jesu Christo /

acher / durch fleissiges

ete Tauffe / Catechif-

weisung /

Gott der Allmäch

Threnen / Zahren vnd

st zu sich ruffen wil /

olgen lassen.

ern zum Trost / von

rllicher Wolmey

geforders.

hristischen Gemeinen /

gehalten

FELDERUM,

ern am Wort

selbst.

n Spiessers Erben /

os.

VENITE,